



**Sonderauswertung Tirol:
Arbeitsklima Index &
Gesundheitsmonitor 2020**

2 Hauptkapitel

1	Daten zur Untersuchung
2	Methodik
3	Ergebnisse im Detail
4	Arbeitsklima Index im Vergleich
5	Ausgewählte Ergebnisse Arbeitsklima Index
6	Ausgewählte Ergebnisse Gesundheitsmonitor
7	Detail-Auswertungen zur Corona-Krise

3 Daten zur Untersuchung

- Auftraggeber: Arbeiterkammer Tirol
- Thema der Studie: Sonderauswertung AKI & GM 2020
- Stichprobe: Tirol: 567 Interviews
Vergleichsdaten Österreich: 5.179 Interviews
- Methode: mündliche, persönliche Interviews (CAPI); im Q2
Online-Interviews (CAWI)
- Zielpersonenauswahl: Stratified Multistage Clustered Random
Sampling aus rezentem Adressmaterial des
Instituts
- Zeitraum der Befragung: 4 Quartalerhebungen 2020
- Institut: IFES - Institut für empirische Sozialforschung
- Projektleitung: Dr. Reinhard Raml, Mag.^a Aleksandra Waldhauser
- Auswertung und Assistenz: Thomas Bugnar, Martin Oppenauer, BA

4 Hauptkapitel

1	Daten zur Untersuchung
2	Methodik
3	Ergebnisse im Detail
4	Arbeitsklima Index im Vergleich
5	Ausgewählte Ergebnisse Arbeitsklima Index
6	Ausgewählte Ergebnisse Gesundheitsmonitor
7	Detail-Auswertungen zur Corona-Krise

5 Der Österreichische Arbeitsklima Index

Der **Arbeitsklima Index misst die Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten in Österreich**, deren Veränderung in zeitlichen Perioden und dient darüber hinaus als Benchmark zur Arbeitszufriedenheitsmessung in den Beschäftigungsbetrieben sowie in der Industrie. Durch das Erheben der **subjektiven und realistischen Sicht der Beschäftigten auf die Arbeitswelt** liefert der Arbeitsklima Index darüber hinaus aktuelle Daten für die **interessenpolitische Arbeit**. Er hat hohe Relevanz für Interessensvertretungen, Wirtschaft und Gesellschaft sowie den politischen Diskurs.

Der Arbeitsklima Index basiert auf **25 indexbildenden thematischen Fragen** zu Arbeitsbedingungen, -umfeld, dem gesellschaftlichen Umfeld, der individuellen beruflichen Perspektiven sowie der Zufriedenheit mit dem Vorgesetzten. Darüber hinaus werden auf Hintergrundfragen wie z.B. Arbeitszeiten, AZ-Regelungen, Berufsunterbrechungen, Anzahl bisheriger Dienstgeber, Betriebsgröße, Branche sowie Fragen zur innerbetrieblichen Interessensvertretung. Des Weiteren werden personenbezogene Fragen (z.B. Geschlecht, Tätigkeit, Einkommen) und haushaltsbezogene Fragen (z.B. Größe, Kinder im HH, HH-Einkommen) erhoben.

Komplementär zum Arbeitsklima Index adressiert das Fragenprogramm des **Gesundheitsmonitors** die physischen und psychischen Belastungen der Beschäftigten in Österreich sowie Indikatoren der sozialen Gesundheit (z.B. Selbstwirksamkeit, Sinnstiftung) und Bedingungen der Verhältnis-/Verhaltensprävention (z.B. Belastungen am Arbeitsplatz wie Lärm, Arbeiten trotz Krankenstand, aber auch Maßnahmen zur Gesundheitsförderung).

6 Indexstruktur

25 Basisitems	Subdimension	Teilindex	Arbeitsklima Index
wirtschaftliche Zukunft Österreichs	Optimismus für Gesellschaft	Gesellschaft	
soziale Position als Arbeitnehmer Rechte als Arbeitnehmer gegenüber dem Arbeitgeber	Gesellschaftlicher Status		
wirtschaftliche Zukunft des Betriebes	Wirtschaftliche Zukunft	Betrieb	
Ansehen des Unternehmens	Image		
Führungsstil der Vorgesetzten	Führungsstil		
Betriebliche Sozialleistungen	Sozialleistungen		
Berufliche Tätigkeit insgesamt nochmaliges Anstreben einer Tätigkeit im selben Betrieb	Allgemeine Berufszufriedenheit	Arbeit	
Zufriedenheit mit dem Leben insgesamt	Lebenszufriedenheit		
Vereinbarkeit Beruf und private Interessen, familiäre Verpflichtungen Arbeitszeitregelung	Zeiteinteilung		
Einkommen Beurteilung, ob Einkommen ausreichend	Einkommen		
Beziehung zu den Kollegen Einsamkeit, Isolation am Arbeitsplatz	Soziale Einbindung		
Zeitdruck psychisch belastende, aufreibende Arbeit	Psychischer Stress		
schlechte Gesundheitsbedingungen Unfall-, Verletzungsgefahr	Physischer Stress		
technische, organisatorische Veränderungen ständiger Wechsel der Arbeitsabläufe	Innovations-Stress		
Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten Weiterbildungsmöglichkeiten	Karriere		Erwartungen
Chance, wieder eine annehmbare Arbeitsstelle zu finden	Arbeitsmarktchancen		

Berechnung:

Item → Subdimension

z.B.: **Einkommen:**

$$\begin{aligned}
 &0,5 * \text{Zufriedenheit mit dem Einkommen} \\
 &+ 0,5 * \text{Auskommen mit dem Einkommen} \\
 &= \text{EINKOMMEN}
 \end{aligned}$$

Subdimension → Teilindex

z.B.: **Betrieb:**

$$\begin{aligned}
 &0,25 * \text{wirtschaftliche Zukunft} \\
 &+ 0,25 * \text{Image des Betriebs} \\
 &+ 0,25 * \text{Führungsstil} \\
 &+ 0,25 * \text{Sozialleistungen} \\
 &= \text{BETRIEB}
 \end{aligned}$$

AI:

$$\begin{aligned}
 &0,2 * \text{Gesellschaft} \\
 &+ 0,2 * \text{Betrieb} \\
 &+ 0,2 * \text{Erwartungen} \\
 &+ 0,4 * \text{Arbeit} \\
 &= \text{AI}
 \end{aligned}$$

Alle Skalen bewegen sich in einem Spektrum von 0 -100 Indexpunkten, z.B.:

Ein AI von 70 Indexpunkten bedeutet, dass eine Person 70% der maximal erreichbaren Punkte auf der Skala erreicht hat.

7 Struktur Arbeitsklima Index und Zusätze

Arbeitsklima Index (AI)

Gesellschaft	Erwartungen	Arbeit	Betrieb
Optimismus f. Gesellschaft, gesellschaftlicher Status	Karriere, Arbeitsmarktchancen	Zufriedenheit mit Beruf und Leben, Arbeitszeit, Vereinbarkeit, Einkommen, soziale Einbindung, Stress	Wirtschaftliche Zukunft, Image, Führungsstil, Sozialleistungen
Arbeitsplatzsicherheit	Erwerbsbiographie, Arbeitslosigkeit, Bewältigung der Arbeit in 5 Jahren, Arbeiten bis 60/65, berufliche Zukunft	Einkommensquellen, Altersversorgung, Beruf, Arbeitsort, Arbeitsweg, Arbeitszeiten im Detail, Arbeitszeitmodelle, Überstunden	privat vs. öffentlich, Betriebsgröße, Branche, Betriebsrat, Sozialleistungen im Detail, Wiederbeschäftigung im gleichen Betrieb
Führungskräfte Leitungsfunktion, Details zur Führung, Herausforderungen	Arbeit 4.0 Veränderungen, Arbeitsplatz in 10 Jahren, Vergangenheit vs. Zukunft – Arbeitsplätze, Kommunikation, Selbstbestimmung	Entgrenzung Arbeiten in der Freizeit, techn. Geräte, Gründe für Entgrenzung, VPN, all-in-Verträge, Medikamentenkonsum	Frauenschwerpunkt Betreuungspflichten, Nutzung von Betreuungsangeboten, Pflegebedarf v. Angehörigen, Zeitbudgets, Diskriminierung, Gleichbehandlung
Wirtschaft u. Sozialstaat Folgenabschätzung, Zukunft des Unternehmens	Resignation	12-Stunden-Arbeitstag Bewertung, Auswirkungen, Umgang mit Überstunden	

8 Struktur Arbeitsgesundheitmonitor

Arbeitsgesundheitsmonitor (AGM)

Physische Gesundheit

Körperliche Verfassung
Wohlbefinden
Fitness

Körperliche Beschwerden
Rückführung auf die Arbeit

Körpergröße, Gewicht

Psychische Gesundheit

Nicht-Abschalten-Können
Gereiztheit
Depressivität
Entfremdung/Sinnleere
Resignation/Erschöpfung

Stress

Burnout

Positiv-Indikatoren

Sinnstiftung
Wachstumsbedürfnis
Selbstwirksamkeit
Soziale Gesundheit

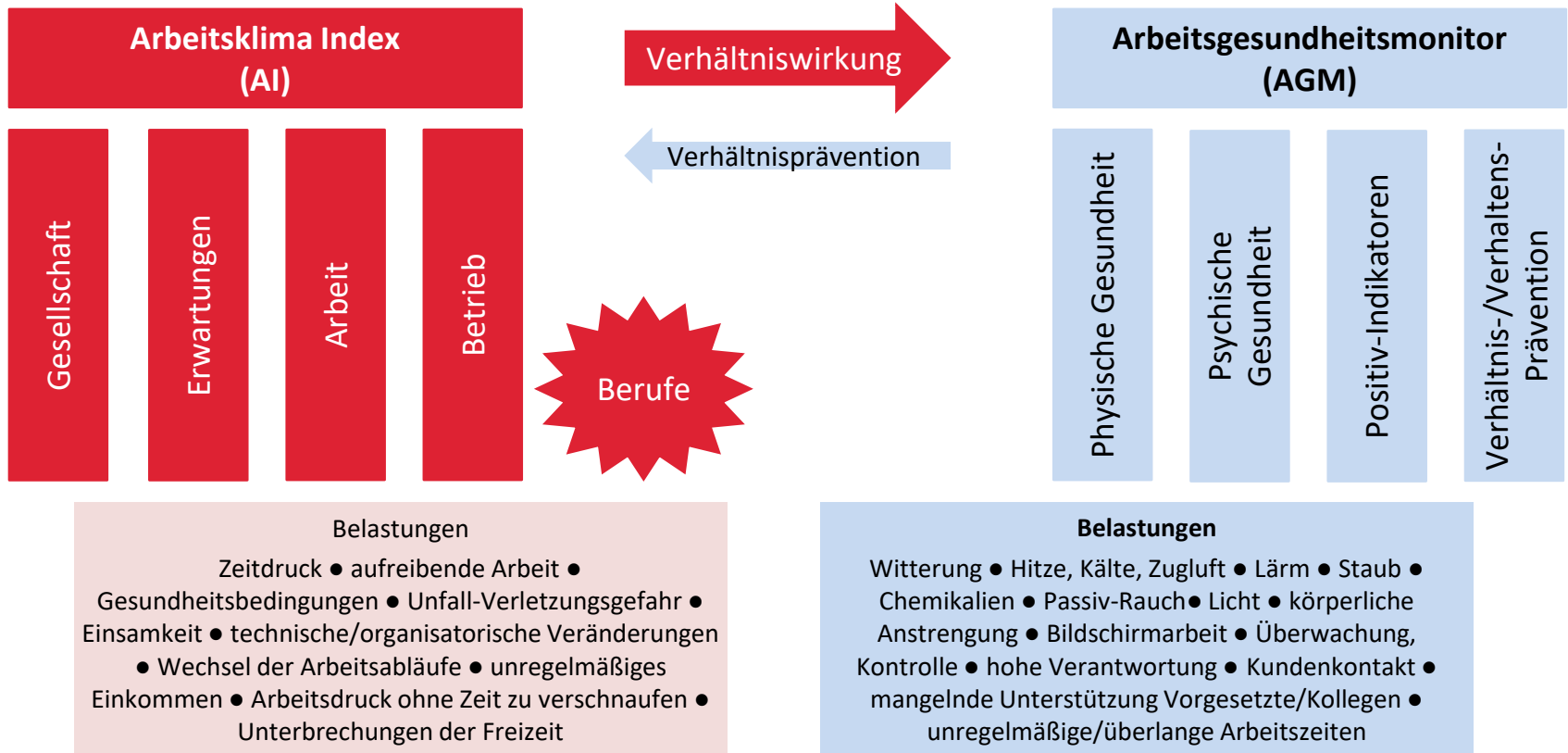
Verhältnis-/Verhaltens-Prävention

Belastungen am Arbeitsplatz
Unterbrechungen
Lärmquellen/Lärmprävention

Krankenstand
Präsentismus (Arbeiten trotz Krankheit)
und Folgen

Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz
Lebensstil/Gesundheitsverhalten

9 Struktur Arbeitsklima Index & Gesundheitsmonitor



10 Hauptkapitel

1	Daten zur Untersuchung
2	Methodik
3	Ergebnisse im Detail
4	Arbeitsklima Index im Vergleich
5	Ausgewählte Ergebnisse Arbeitsklima Index
6	Ausgewählte Ergebnisse Gesundheitsmonitor
7	Detail-Auswertungen zur Corona-Krise

11 Ergebnisse im Detail

Belastungen nehmen zu, wirtschaftlicher Optimismus geht zurück

Der **Tiroler Arbeitsklimaindex** ist im Jahr 2020 auf 69 Punkte zurückgegangen und liegt damit einen Punkt über dem gesamtösterreichischen Wert. Dass er nicht stärker zurückgegangen ist, ist aus der Perspektive dieses Ausnahmejahres zu betrachten, in dem viele, die noch eine Arbeit haben, zum Teil trotz enormer Mehrbelastung vergleichsweise zufrieden sind. Im Detail sieht man jedoch sehr deutlich, dass die Belastungen zugenommen haben und der wirtschaftliche Optimismus sehr deutlich zurückgeht.

Stabilität gibt es beim **Teilindex Arbeit**, wie im Vorjahr liegt dieser in Tirol bei 74 Punkten und damit einen Punkt niedriger als im österreichischen Durchschnitt. Bei den Subdimensionen allgemeine Berufszufriedenheit und Zeiteinteilung gibt es sogar eine positive Entwicklung. Zum einen wird von vielen der eigene Job als bedroht wahrgenommen, wodurch die allgemeine Zufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen steigt. Zum anderen wurden durch die geänderten Rahmenbedingungen (z.B. Kurzarbeit oder Home-Office) neue Möglichkeiten der zeitlichen Flexibilität erlebt, deren langfristige Wirkung heute noch nicht abschätzbar ist (z.B. Entgrenzung). Etwas schlechter als im Vorjahr fällt hingegen die Zufriedenheit mit dem Einkommen aus. Bei den Belastungsfaktoren sind leichte Verschlechterungen bei psychischem Stress sowie der Isolation am Arbeitsplatz erkennbar, der Innovationsstress ist hingegen zurückgegangen.

12 Ergebnisse im Detail

Beim **Teilindex Betrieb** gibt es bei fast allen Dimensionen eine stabile bis positive Entwicklung – dies betrifft die wirtschaftliche Zukunft des Betriebs, die Zufriedenheit mit dem Ansehen des Betriebs und die soziale Einstellung des Betriebs. Der Glaube, dass es „irgendwann in naher Zukunft weitergehen“ werde war im Jahr 2020 noch nahezu ungebrochen, erst gegen Jahresende war eine Zunahme des Pessimismus spürbar. Einzige Ausnahme bei diesem Teilindex bleibt die Bewertung des Führungsstils durch den Vorgesetzten – diese wird mit 70 Indexpunkten um 3 Punkte schlechter bewertet als im Jahr davor. Nicht in allen Betrieben hat im Jahr 2020 die Umsetzung von Corona-Sicherheitsmaßnahmen und der Umgang mit der Pandemie reibungslos funktioniert. Der Teilindex liegt insgesamt bei 74 Punkten und damit 2 Punkte über dem Vorjahreswert und ebenfalls zwei Punkte über dem Österreichwert.

Einen Rückgang um 2 Punkte auf 58 Punkte gibt es beim **Teilindex Erwartungen**. Während die Aufstiegs- und Entwicklungschancen bzw. Zufriedenheit mit Weiterbildungsmöglichkeiten gleich gut wie im Jahr davor bewertet werden, gibt es bei der Subdimension Arbeitsmarktchancen einen sehr deutlichen Rückgang von 4 Indexpunkten auf 50 Punkte.

Der **Teilindex Gesellschaft und Wirtschaft** ging 2020 in Tirol von 69 auf 64 Indexpunkte zurück. Damit erfolgt der Rückgang von einem höheren Niveau und fällt auch deutlich stärker aus als in Gesamtösterreich, wo der Indexwert von 66 auf 64 Indexpunkte sinkt. In den letzten Jahren gab es bei diesem Teilindex zwischen Tirol und dem gesamtösterreichischen Wert noch eine sehr große Differenz zugunsten von Tirol, im Corona-Jahr 2020 sind die Werte auf demselben Niveau angekommen. Während die Zufriedenheit mit dem gesellschaftlichen Status im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleichgeblieben ist, ist der Optimismus für die Gesellschaft sehr deutlich – von 67 auf 56 Indexpunkte – zurückgegangen.

13 Ergebnisse im Detail

Schlechteres Auskommen mit dem Einkommen

Sehr stark gestiegen ist bei den Befragten in Tirol die **Erfahrung mit Arbeitslosigkeit**. 2019 gaben 8% der Befragten an, in den vergangenen 12 Monaten irgendwann einmal arbeitslos gewesen zu sein – 2020 waren das 15%. Die Werte sind besonders hoch bei Personen mit nur Pflichtschulabschluss (24%) und noch höher bei Hilfsarbeiter/innen (43%).

Die **Arbeitsplatzsicherheit** in Österreich insgesamt wird **pessimistischer betrachtet als 2019**. Nur noch 71% halten die Arbeitsplätze in Österreich für sicher, im Jahr davor waren es noch 88%. Betreffend die Wahrnehmung der Sicherheit des eigenen Arbeitsplatzes gibt es kaum eine Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr. 88% derjenigen, die noch einen Job haben, halten diesen für (sehr) sicher (-4 Punkte).

Mit dem **Einkommen** kommen Tiroler/innen nun deutlich schlechter aus als im Jahr davor – 53% können gut davon leben bzw. es reicht aus – im Vorjahr waren das 10 Prozentpunkte mehr. Mit Blick auf die Altersversorgung, die sie aus ihrer beruflichen Tätigkeit haben werden, glauben 20% der Befragten, dass diese nicht ausreichen wird.

Ausnahmejahr 2020 brachte stärkere Belastungen

Verschlechterungen gibt es bei der **Belastung durch Zeitdruck, psychisch belastende und aufreibende Arbeit sowie durch Unterbrechungen der Freizeit durch berufliche Verpflichtungen**. Personen, die im Homeoffice arbeiten, fühlen sich stärker durch Einsamkeit bzw. Isolation am Arbeitsplatz belastet.

14 Ergebnisse im Detail

Gesundheitsmonitor spiegelt belastende Gesamtsituation wider

Die Auswirkungen des Corona-Jahres machen sich auch bei der gesundheitlichen Verfassung und dem persönlichen Wohlbefinden der Tiroler/innen und Tiroler bemerkbar. So ist beispielsweise der Anteil der Befragten, die häufig unter **Stress im Alltagsleben** leiden, ist 2020 um 11 Prozentpunkte **auf 38% gestiegen**.

Bei häufig auftretenden Beschwerden zeigt sich unter anderem eine **Verschlechterung am deutlichsten bei Muskelverspannungen im Nacken-/Schulterbereich** (+6 Prozentpunkte auf 28%) und **Kopfschmerzen** (+4 Prozentpunkte auf 13%).

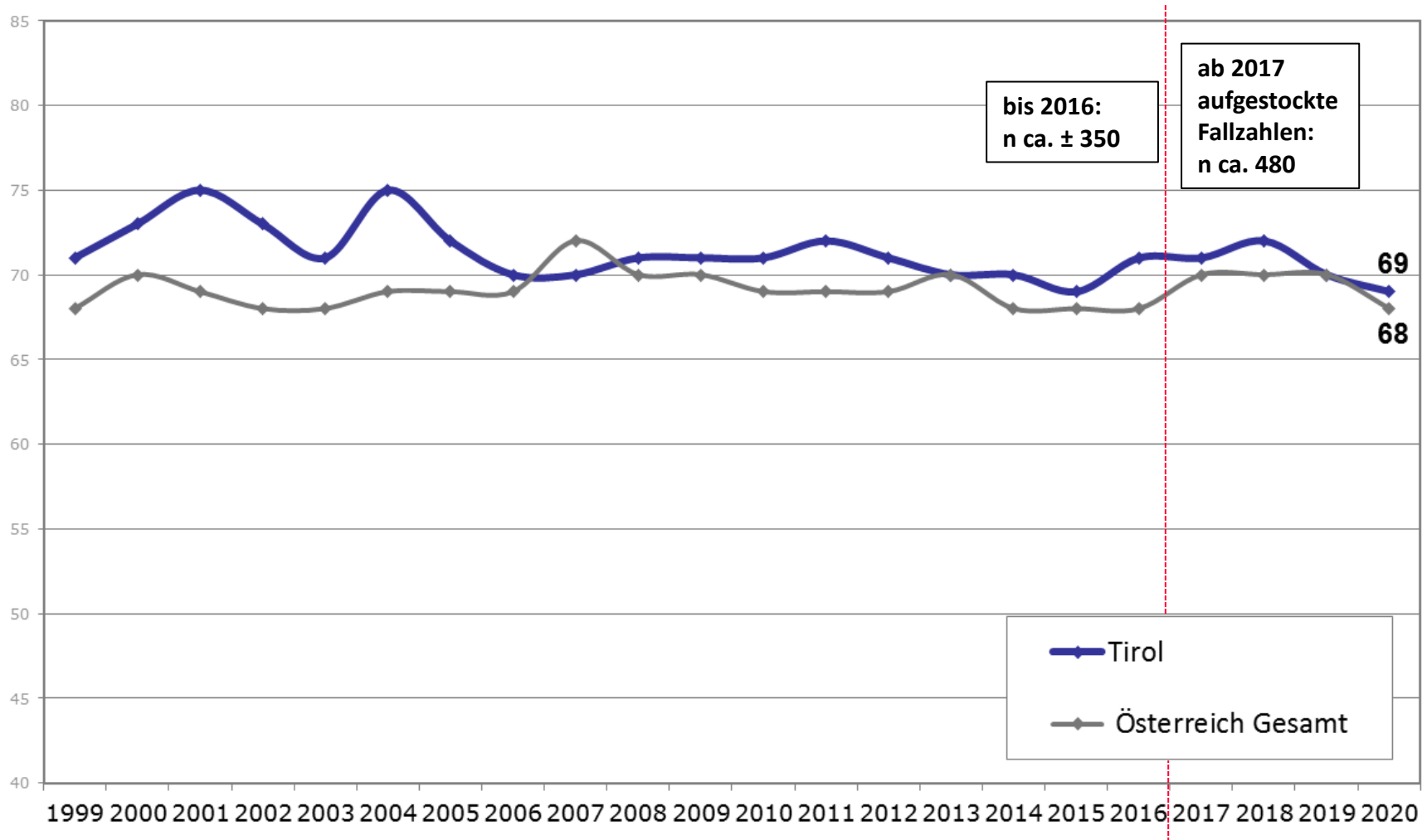
Der Anteil der Befragten, der die körperlichen Beschwerden auf die Arbeit zurückgeführt, ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. So führen z.B. 21% der Befragten Schlafstörungen auf die Arbeit zurück (+7 Prozentpunkte), 18% Kopfschmerzen (+6), 15% Nervosität (+5) und 36% Kreuzschmerzen (+5).

Auch **psychisch ist die Situation belastend** – etwas häufiger wird auch zuhause noch an Schwierigkeiten in der Arbeit gedacht (das trifft auf 24% der Befragten zu, +4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr), gereizt reagiert, obwohl man das gar nicht will (+6 auf 19%) und über Motivationsprobleme geklagt (+4 auf 15%).

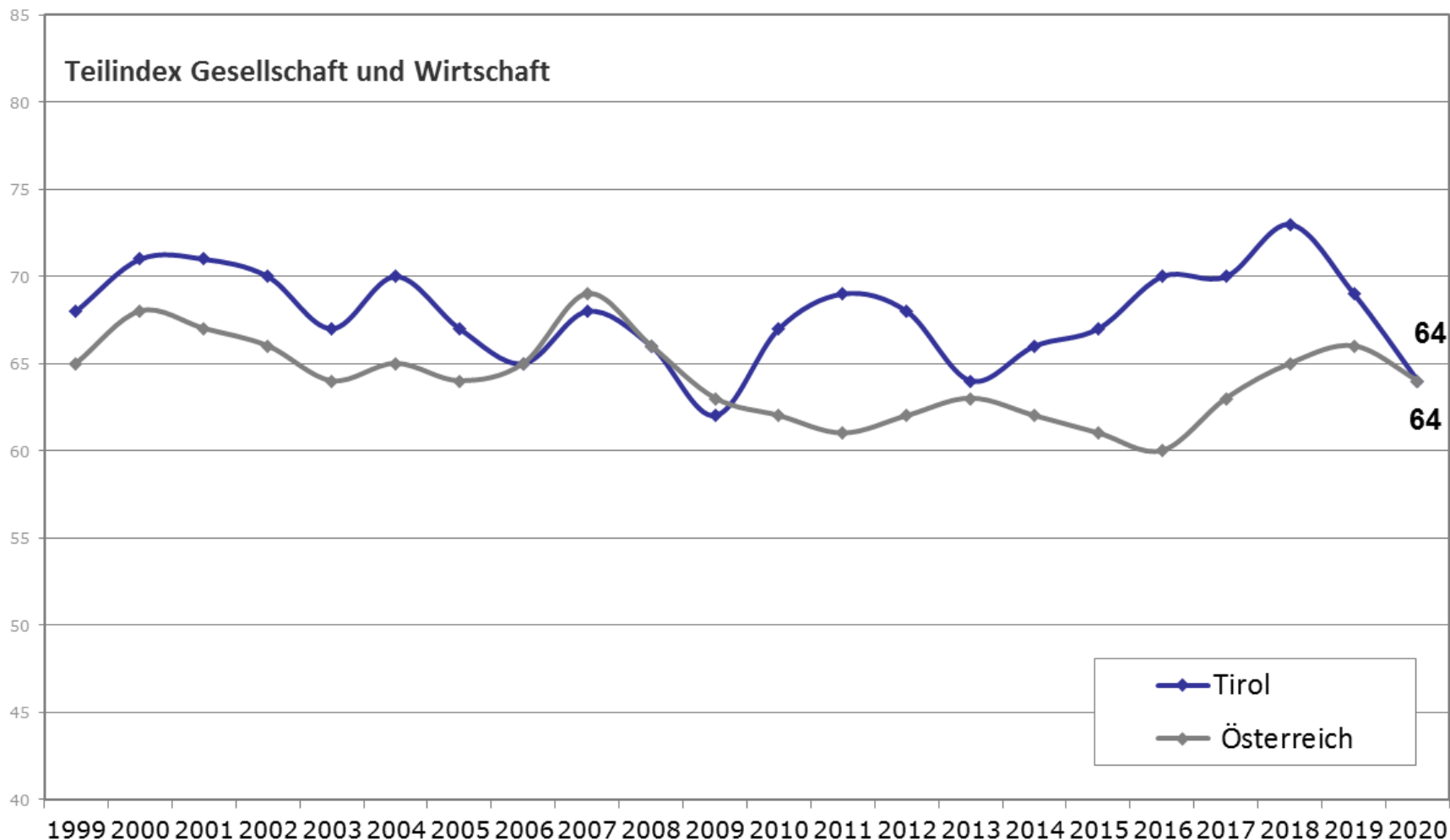
15 Hauptkapitel

1	Daten zur Untersuchung
2	Methodik
3	Ergebnisse im Detail
4	Arbeitsklima Index im Vergleich
5	Ausgewählte Ergebnisse Arbeitsklima Index
6	Ausgewählte Ergebnisse Gesundheitsmonitor
7	Detail-Auswertungen zur Corona-Krise

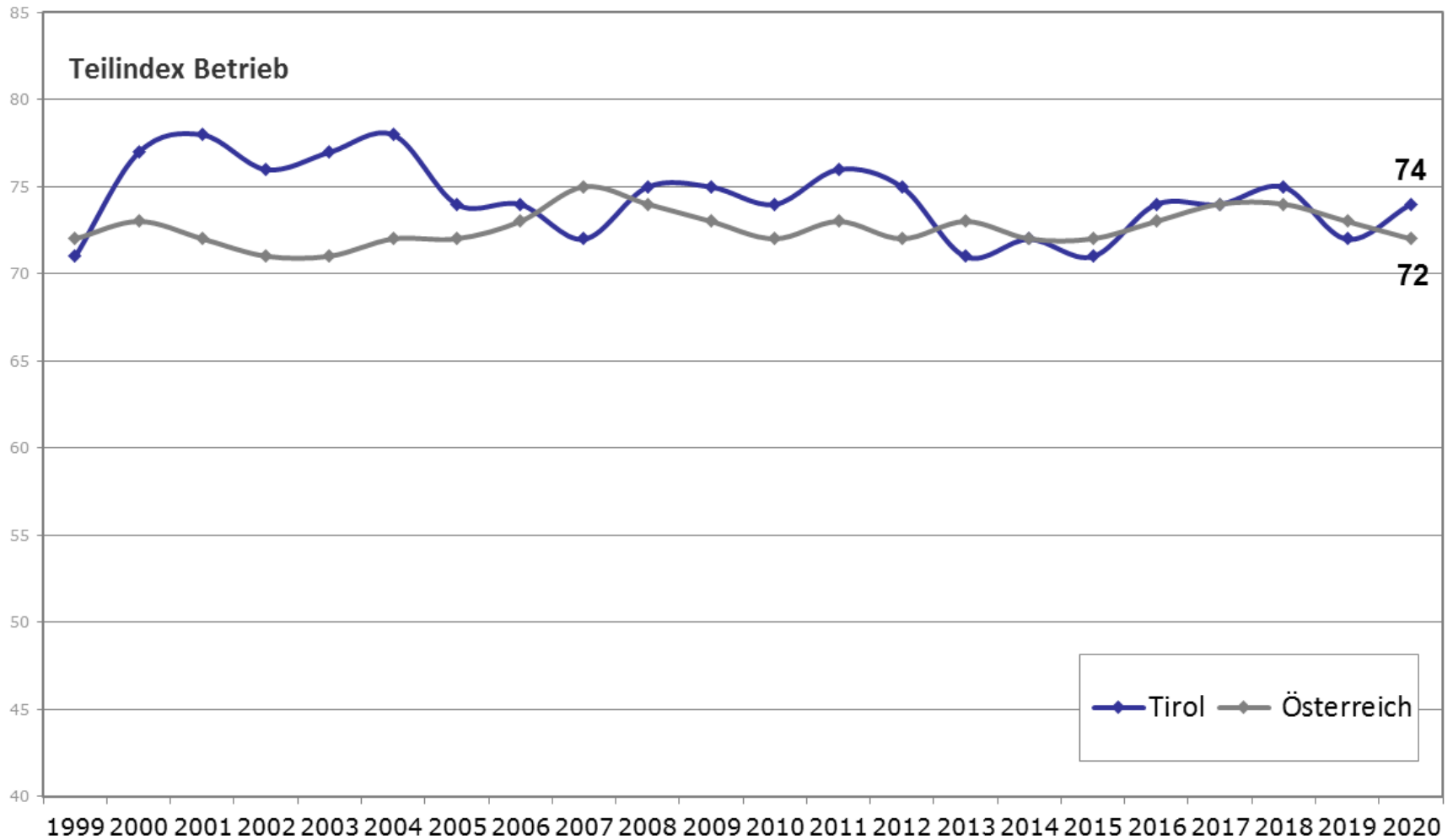
16 Arbeitsklima Index im Vergleich: Österreich - Tirol



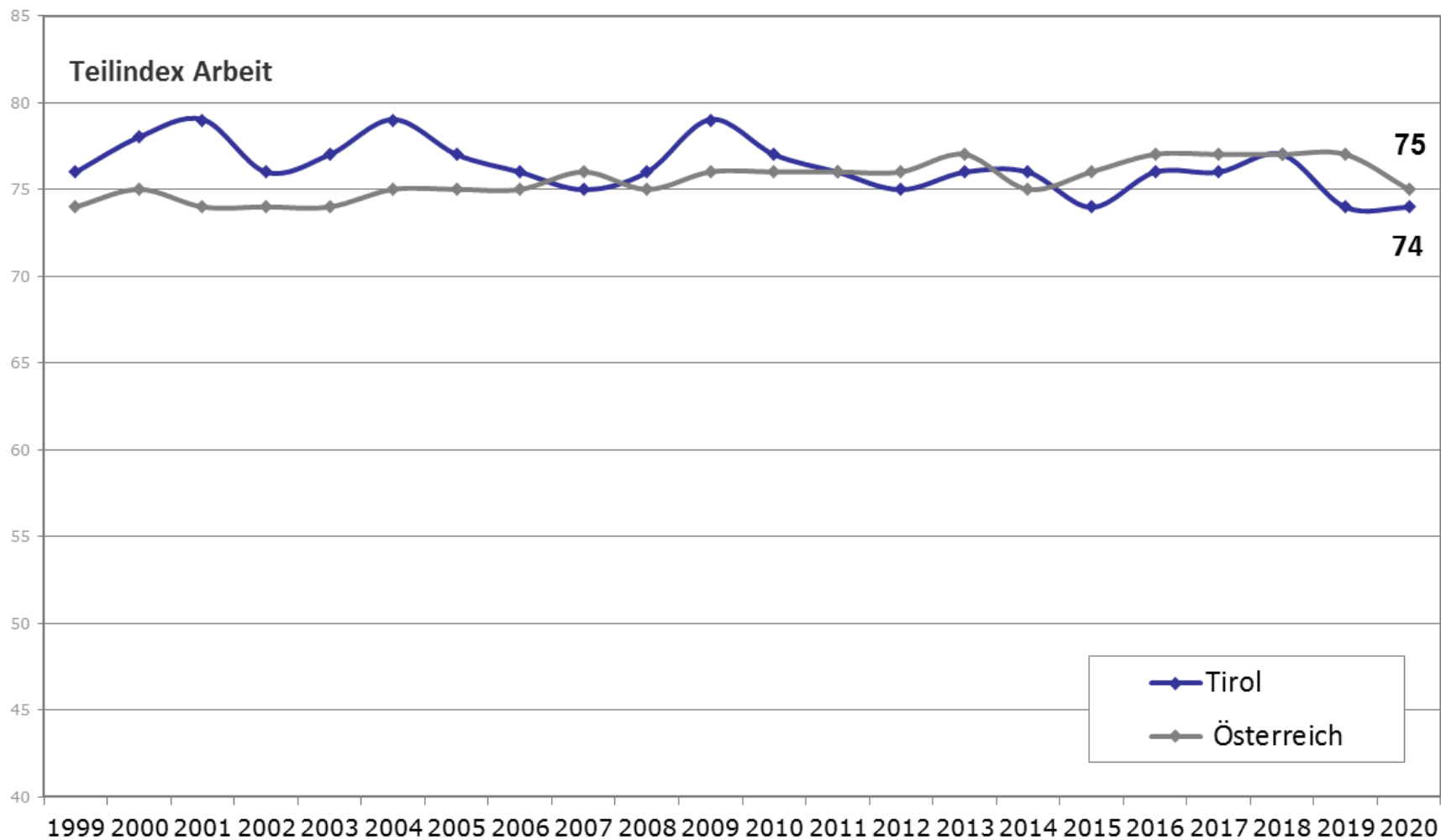
17 Teilindex Gesellschaft und Wirtschaft im Zeitverlauf



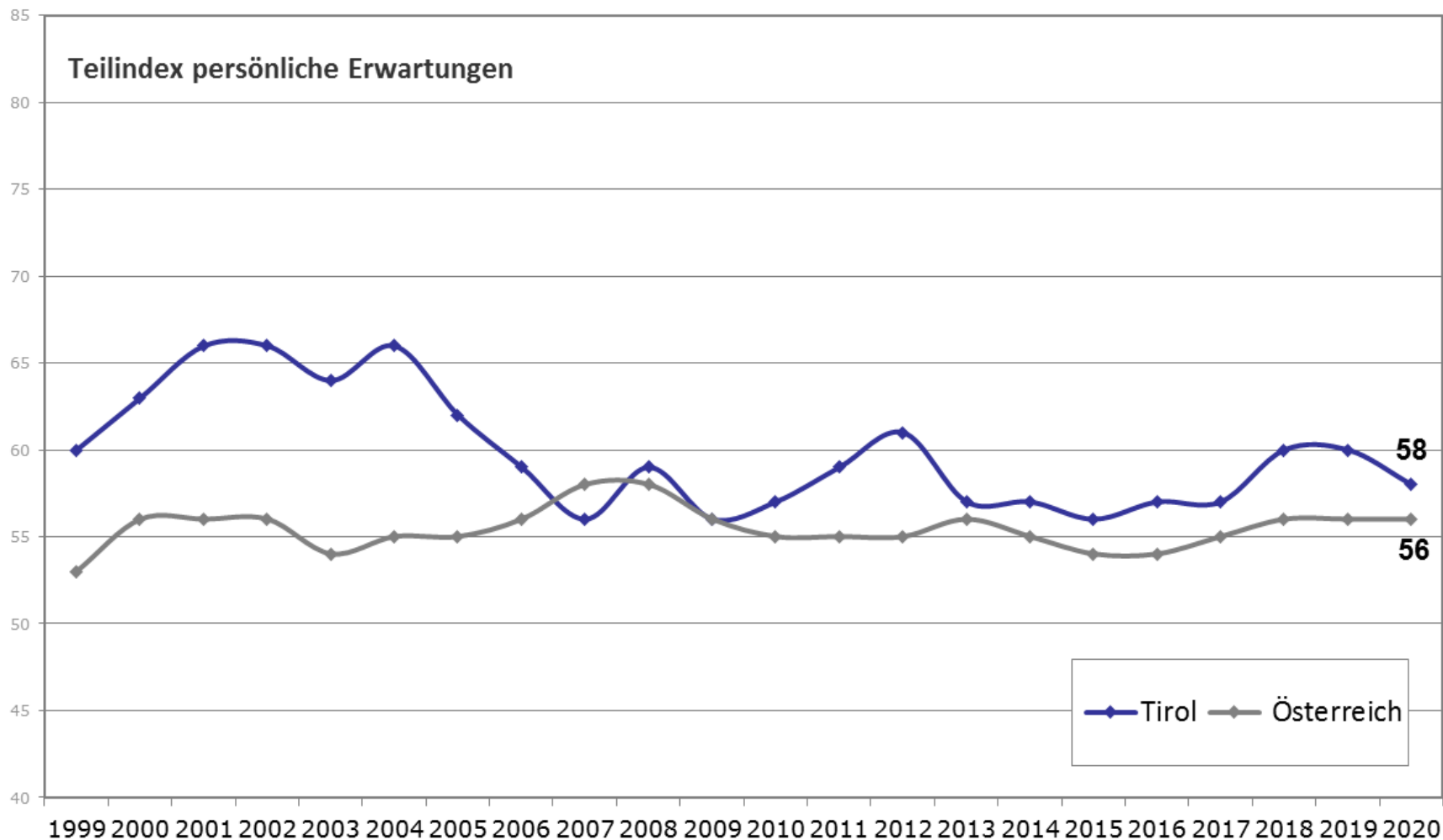
18 Teilindex Betrieb im Zeitverlauf



19 Teilindex Arbeit im Zeitverlauf



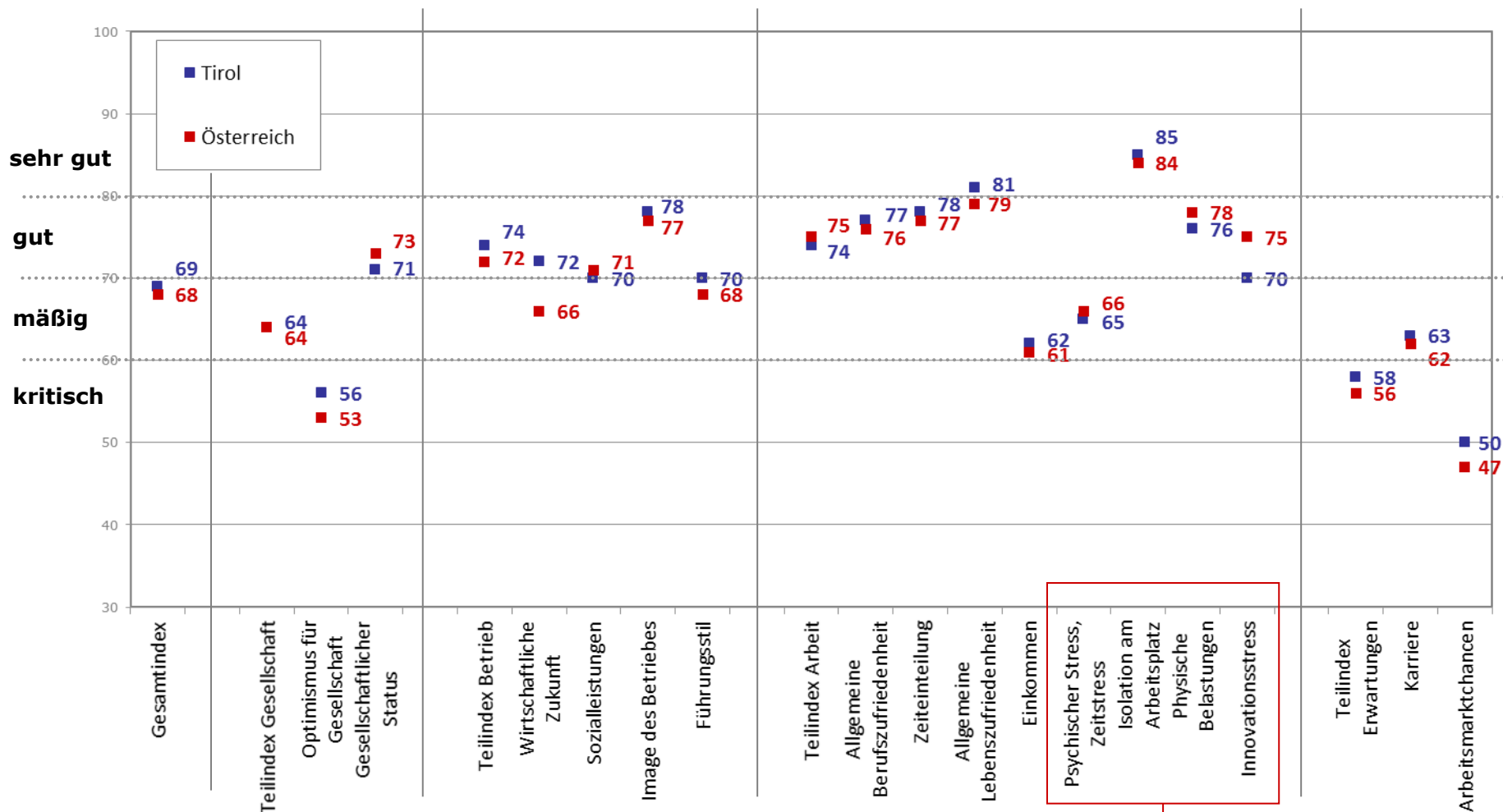
20 Teilindex persönliche Erwartungen im Zeitverlauf



21 Vergleich: Österreich - Tirol gesamt

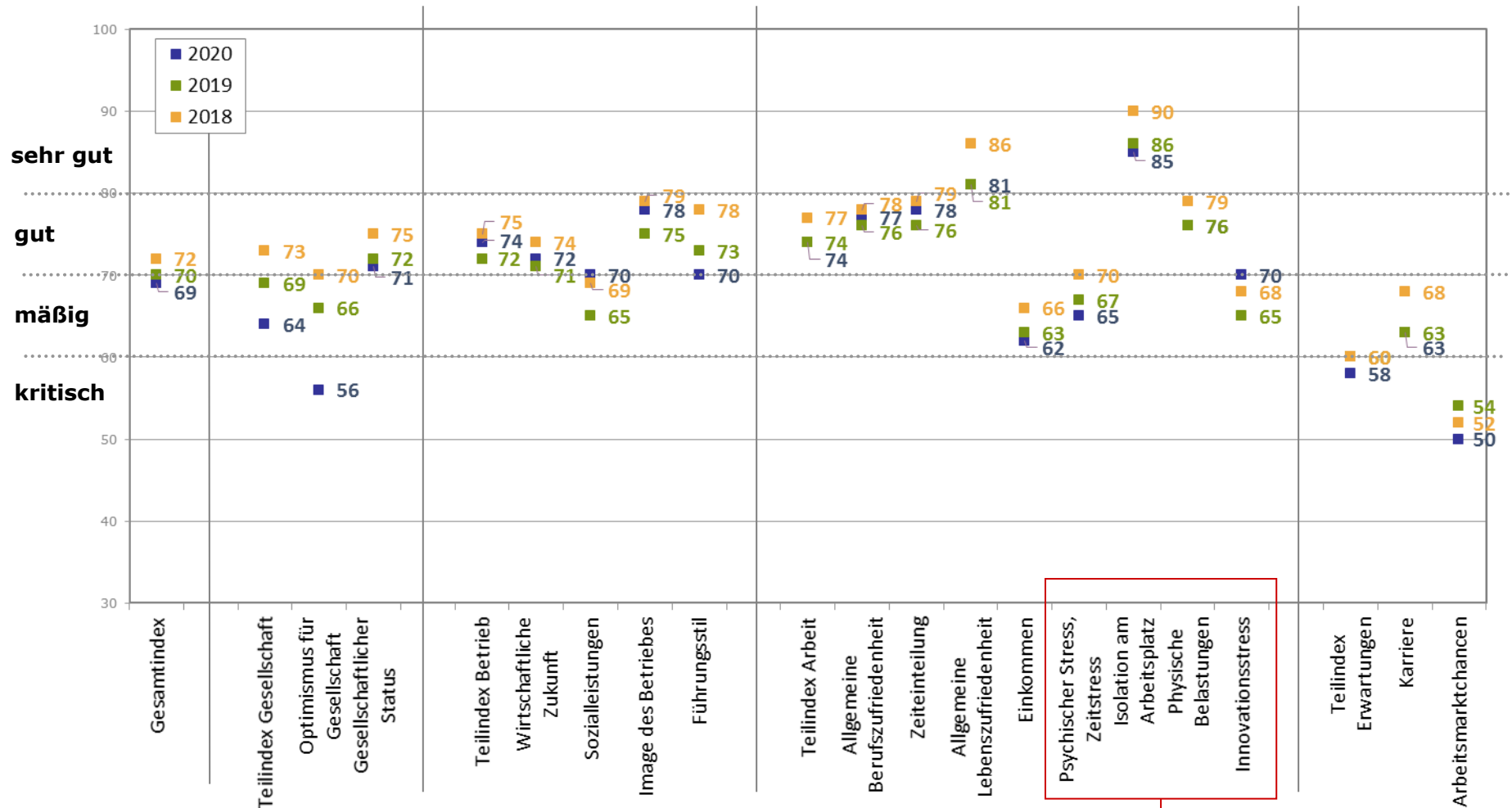


Das Vertrauen in die wirtschaftliche Zukunft Tirols ist weiterhin stärker ausgeprägt als im Rest Österreichs. Innovationen in den Betrieben werden hingegen stärker als Belastung empfunden.



22 Tirol im Zeitverlauf: 2018 bis 2020

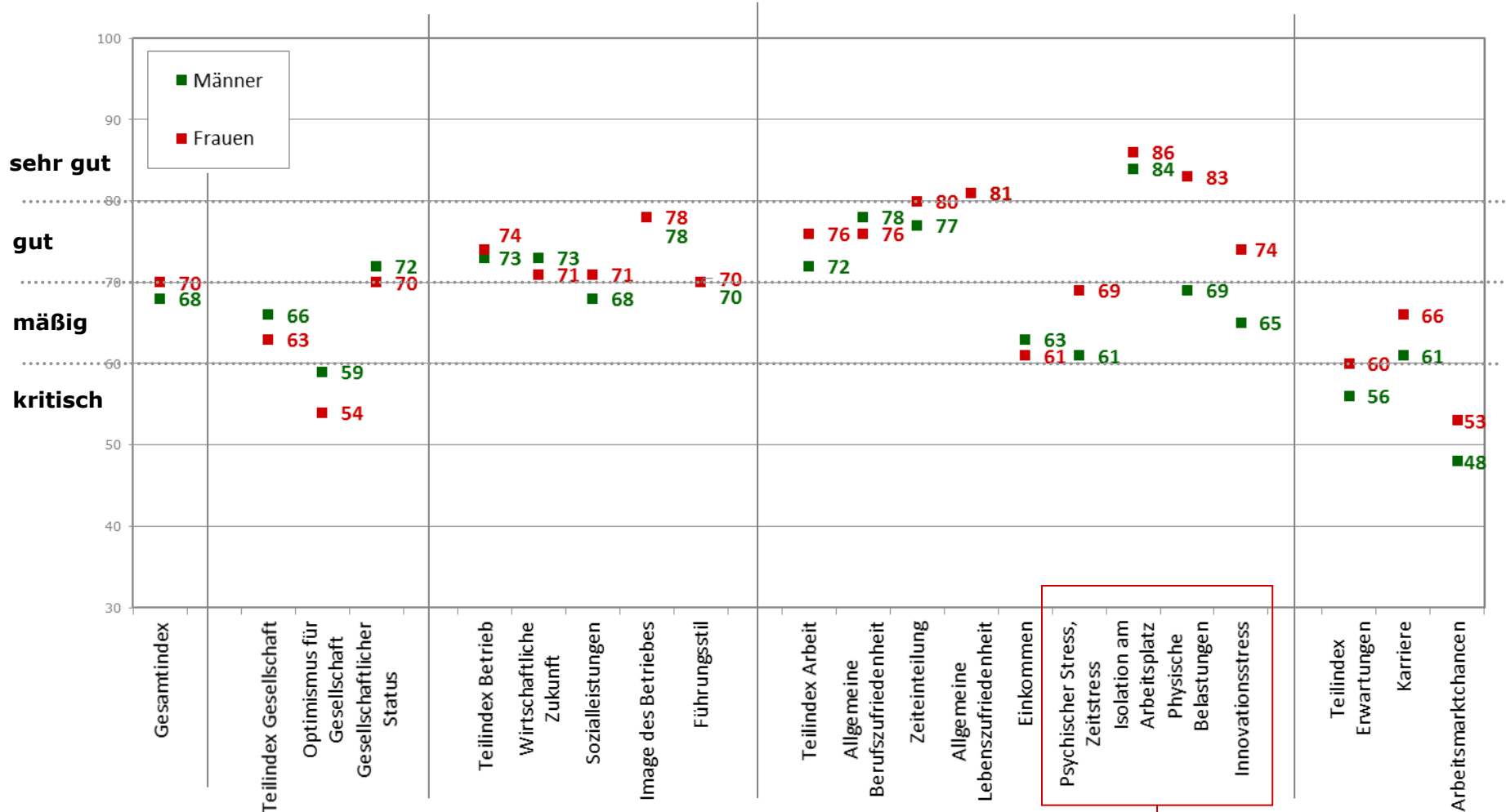
Der Optimismus ist stark gesunken, wenngleich der Glaube an eine bessere wirtschaftliche Zukunft nahezu ungebrochen ist. Die Einkommenszufriedenheit sinkt kontinuierlich, der Führungsstil leidet.



Je höher der Wert, desto positiver ist das Ergebnis, d.h. umso geringer die Belastung

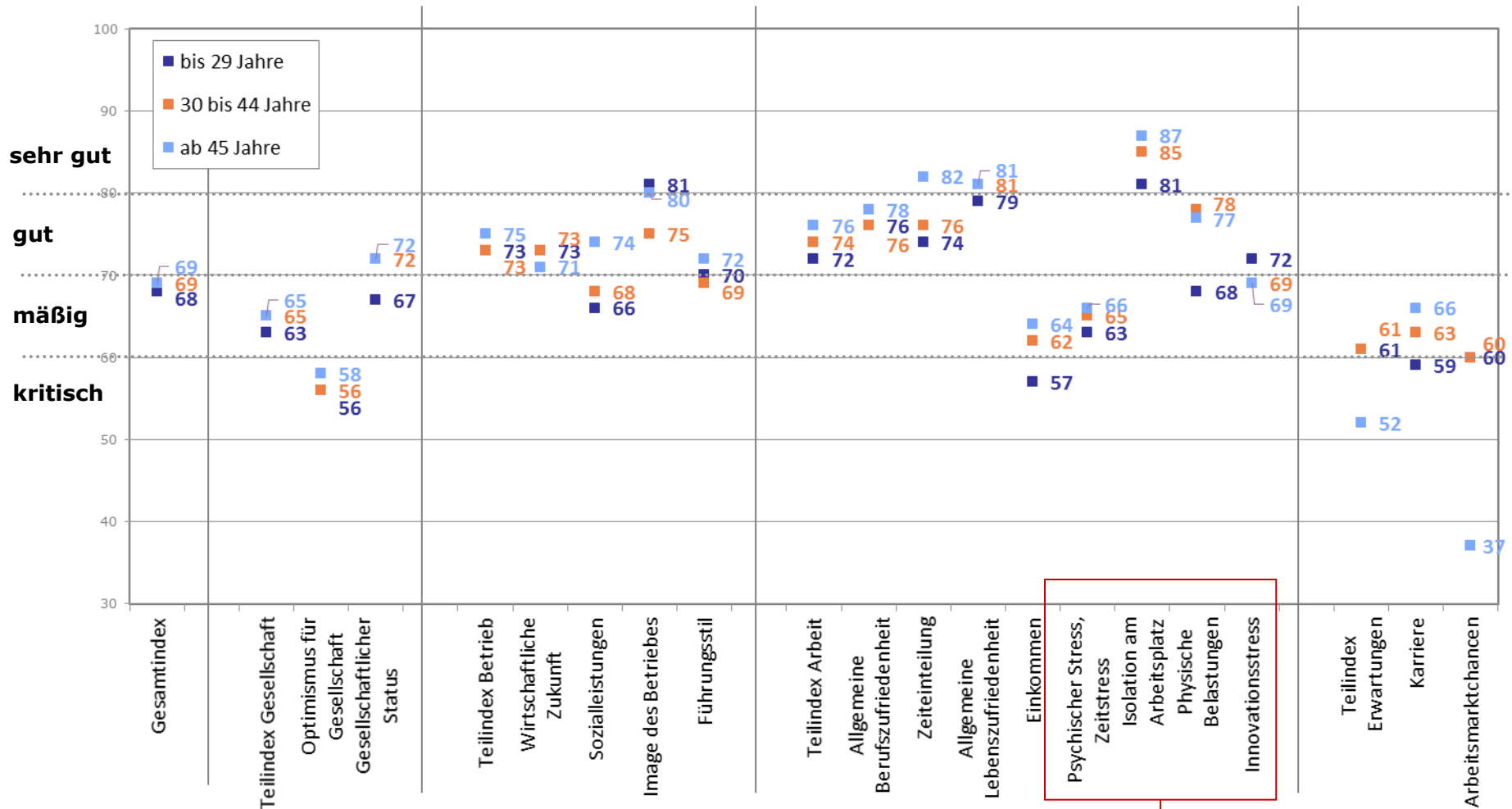
23 Tirol nach Geschlecht

Tirols Männer weisen relativ hohe Arbeitsbelastungen auf, sowohl körperlicher als auch psychischer Natur. Auffällig: Tirols Frauen bewerten ihre Karriere- und Aufstiegsmöglichkeiten besser als Männer.



24 Tirol nach Alter

Die Jungen sind mit ihrem gesellschaftlichen Status besonders unzufrieden und besonders psychischen Belastungen ausgesetzt. Über 45-Jährige haben eine desaströse Arbeitsmarktwahrnehmung.

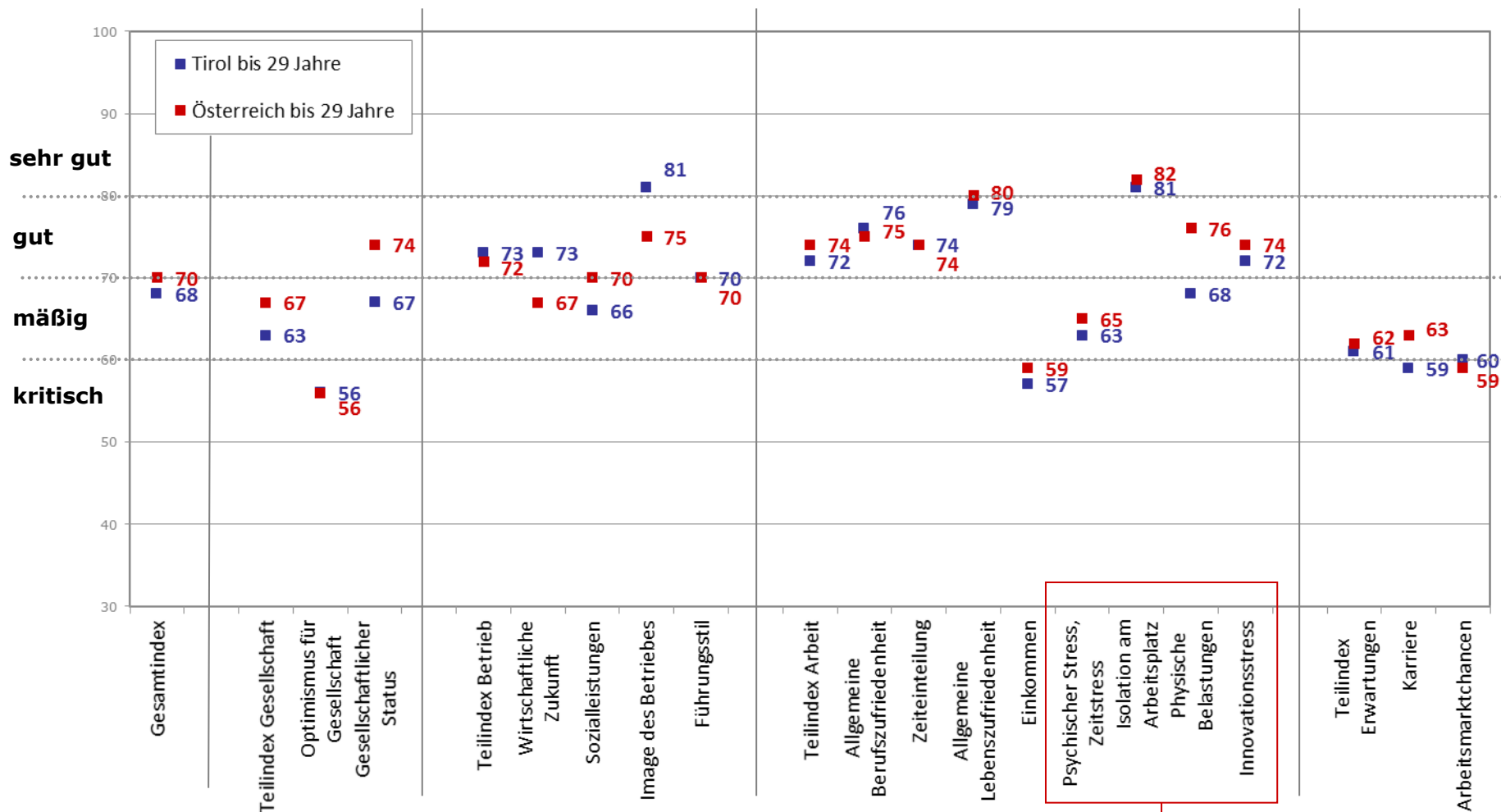


Je höher der Wert, desto positiver ist das Ergebnis, d.h. umso geringer die Belastung

25 Vergleich: Österreich - Tirol bis 29 Jahre



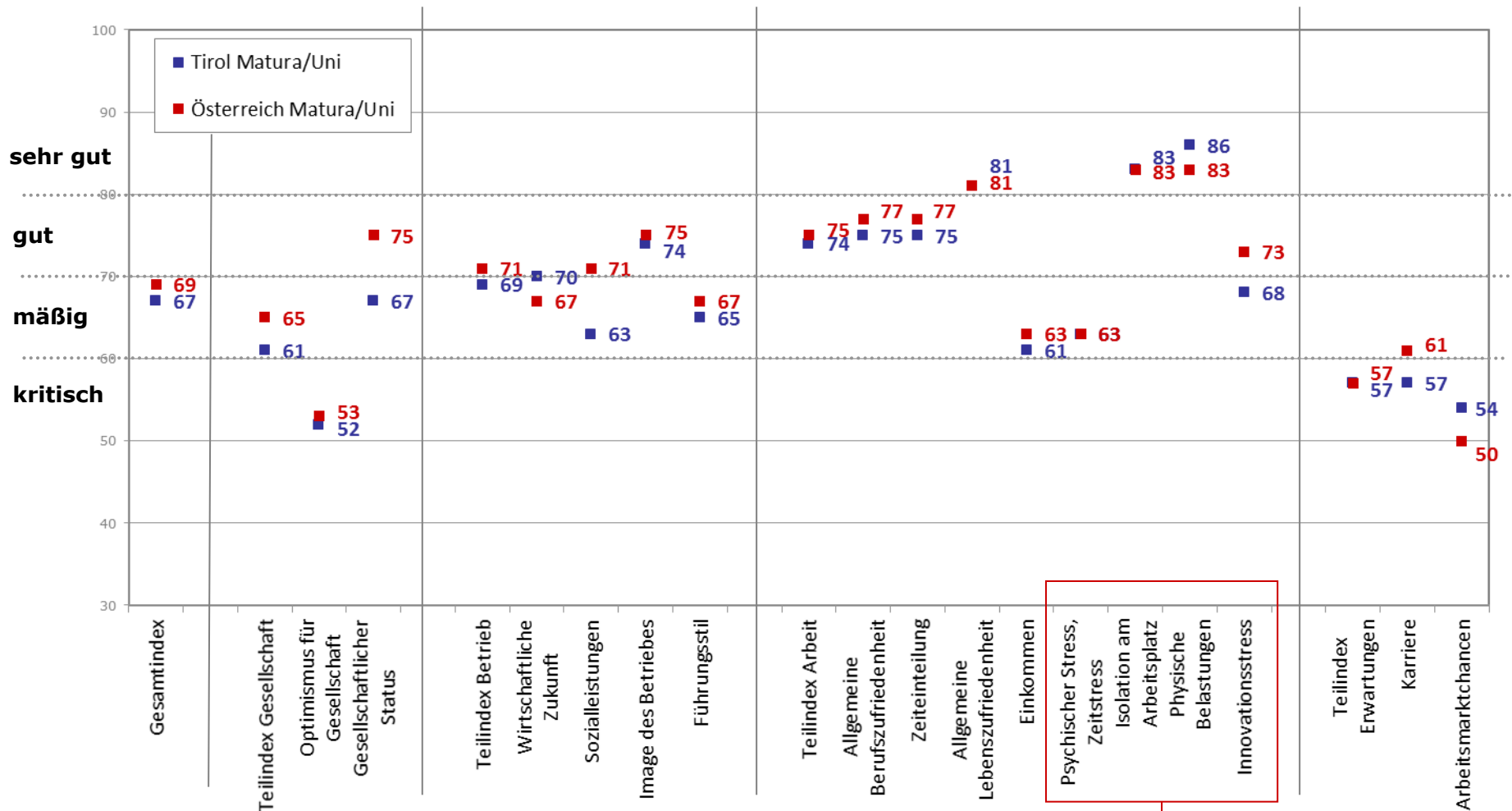
Die jungen Tiroler/innen sind mit ihrem gesellschaftlichen Status relativ unzufrieden, ebenso schätzen sie ihre Karrieremöglichkeiten signifikant schlechter ein als die Jungen in den anderen Bundesländern.



26 Vergleich: Österreich - Tirol Matura/Uni

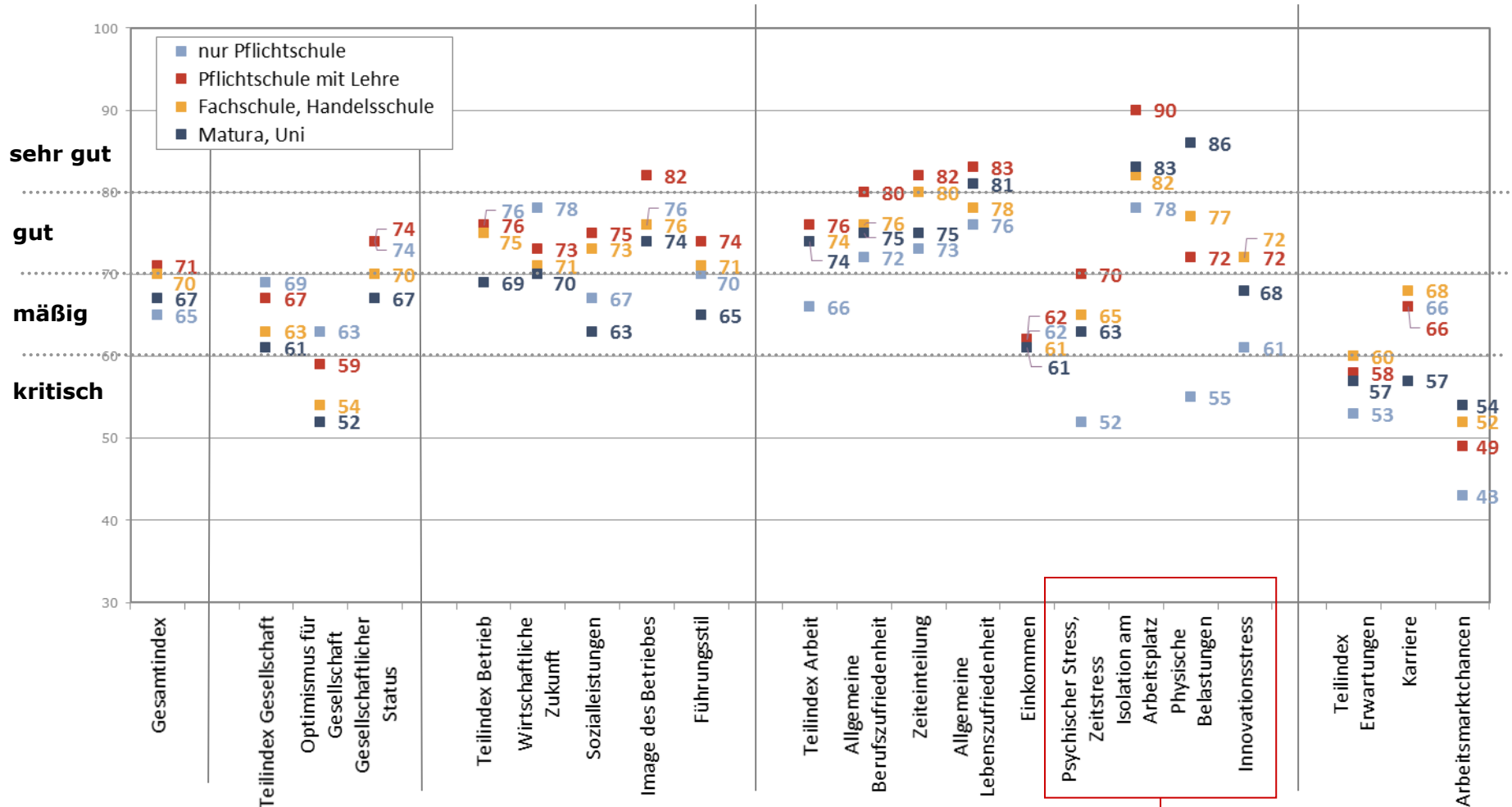


Tirols höher Gebildete sind auffallend unzufrieden mit ihrem gesellschaftlichen Status, auch die Karrieremöglichkeiten beurteilen sie signifikant schlechter als im Rest Österreichs.



27 Tirol nach Schulbildung

Pflichtschulabsolvent/innen weisen besonders hohe Belastungen auf, fühlen sich aber gesellschaftlich durchaus anerkannt. Auffällig: Die Einkommenszufriedenheit unterscheidet sich nicht nach Schulbildung.



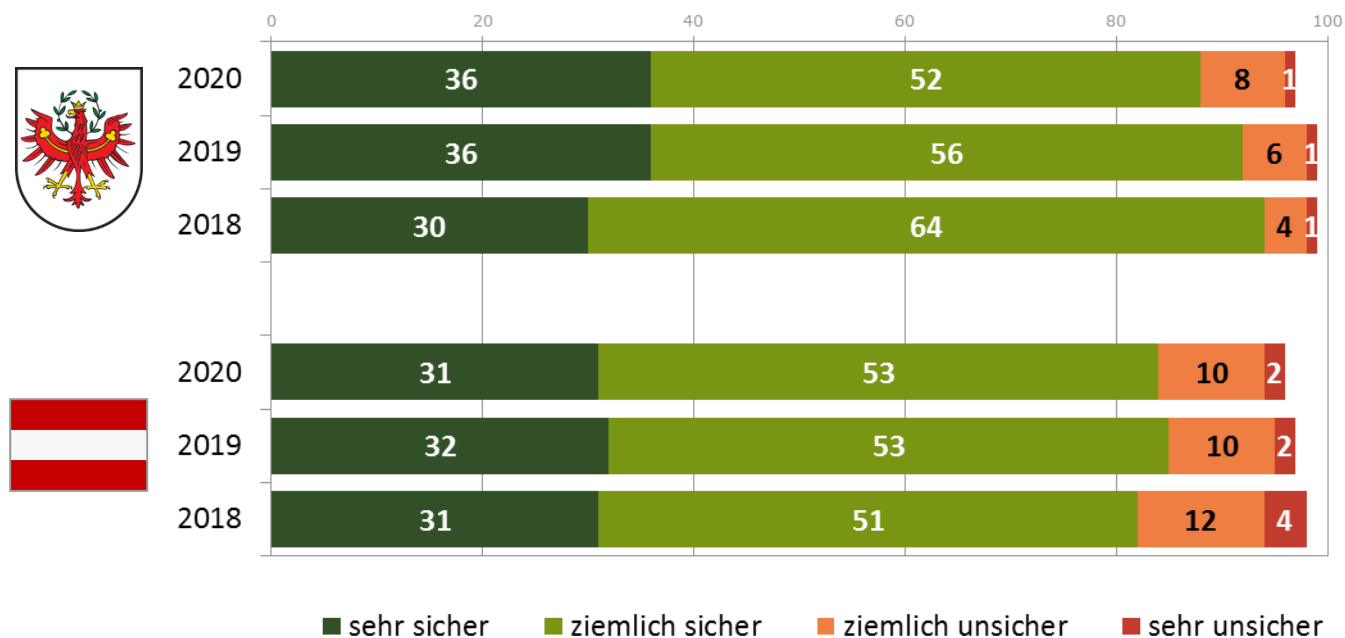
Je höher der Wert, desto positiver ist das Ergebnis, d.h. umso geringer die Belastung

28 Hauptkapitel

1	Daten zur Untersuchung
2	Methodik
3	Ergebnisse im Detail
4	Arbeitsklima Index im Vergleich
5	Ausgewählte Ergebnisse Arbeitsklima Index
6	Ausgewählte Ergebnisse Gesundheitsmonitor
7	Detail-Auswertungen zur Corona-Krise

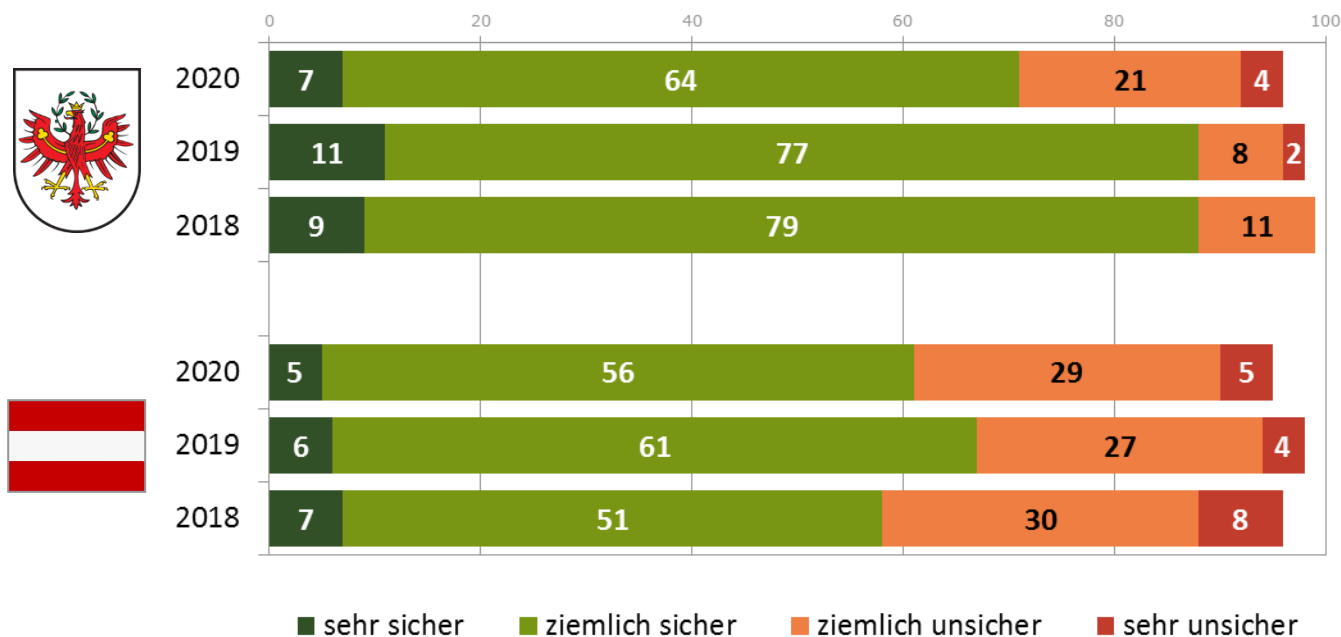
29 Subjektive Arbeitsplatzsicherheit trotz Pandemie intakt

F10b: Halten Sie Ihren eigenen Arbeitsplatz für ... ? [in Prozent; Rest auf 100%: „keine Angabe“]



30 Einschätzung Arbeitsplatzsicherheit in Österreich

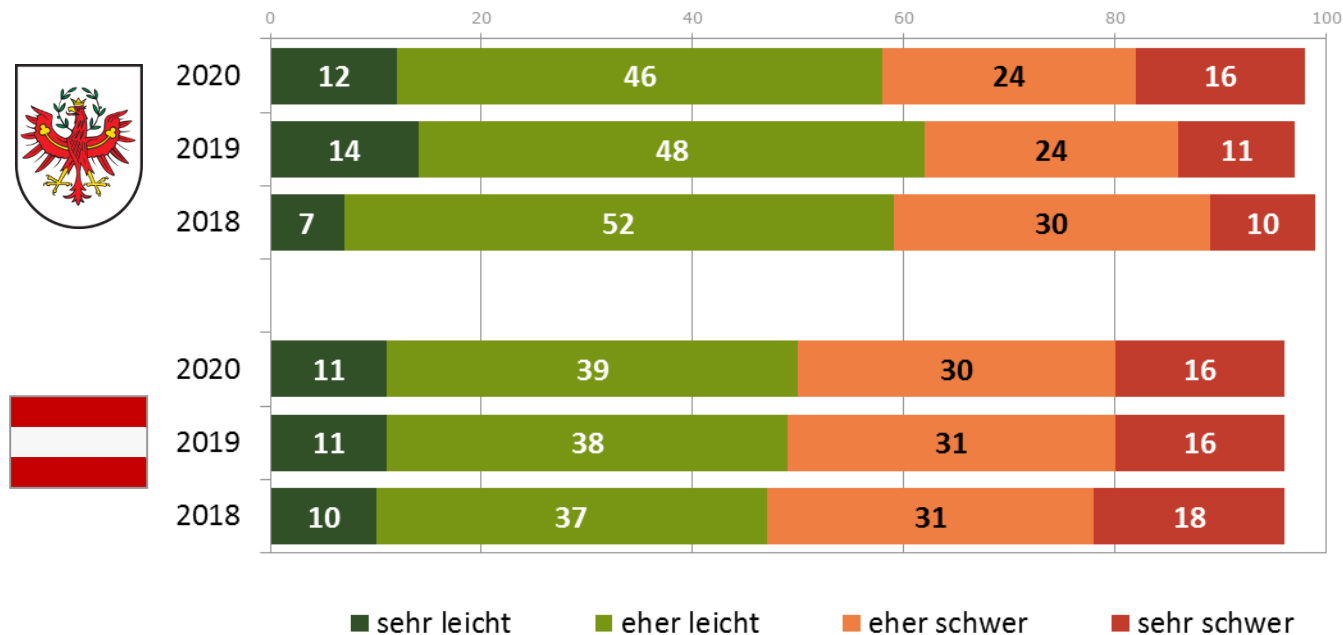
F10: Halten Sie die Arbeitsplätze in Österreich insgesamt für sehr sicher, ziemlich sicher, ziemlich unsicher oder für sehr unsicher?
[in Prozent; Rest auf 100%: „keine Angabe“]



31 Arbeitsmarktchancen verschlechtern sich etwas

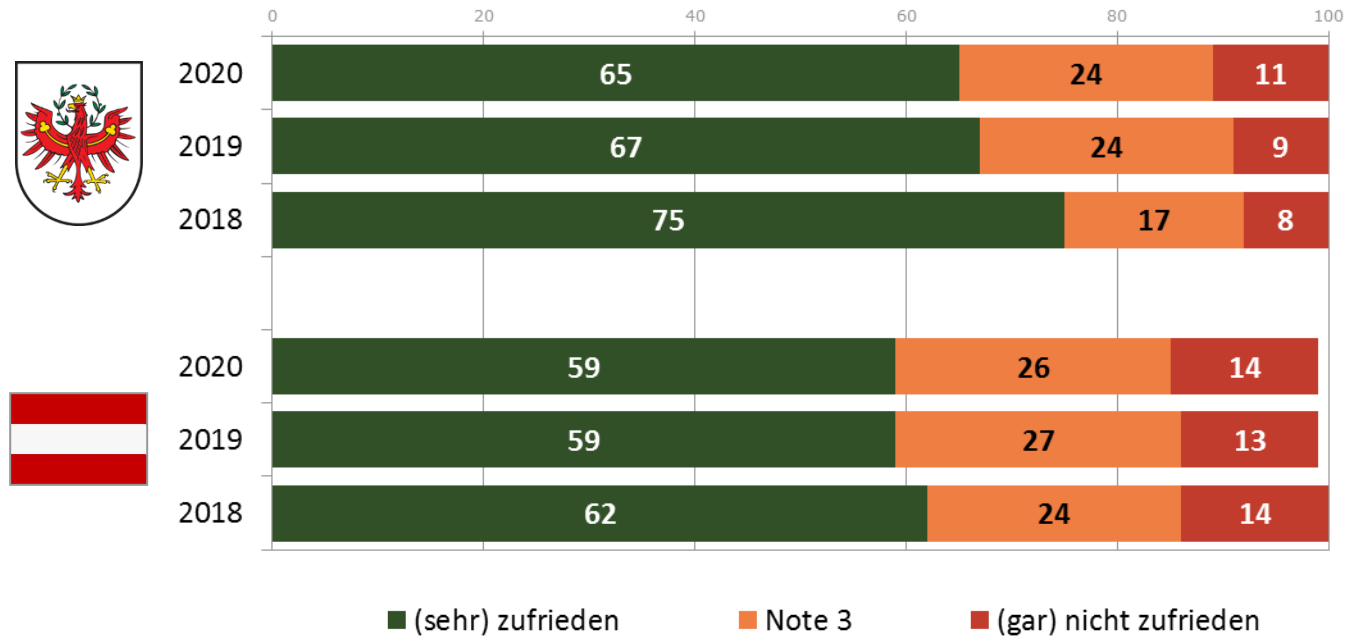
F25: Wenn Sie Ihren Arbeitsplatz aus irgendeinem Grund verlieren oder aufgeben würden und sich aktiv nach einer neuen Stelle umschauen würden, wie leicht oder schwer würde es Ihrer Meinung nach für Sie sein, eine annehmbare Arbeitsstelle zu finden?

[in Prozent; Rest auf 100%: „keine Angabe“]



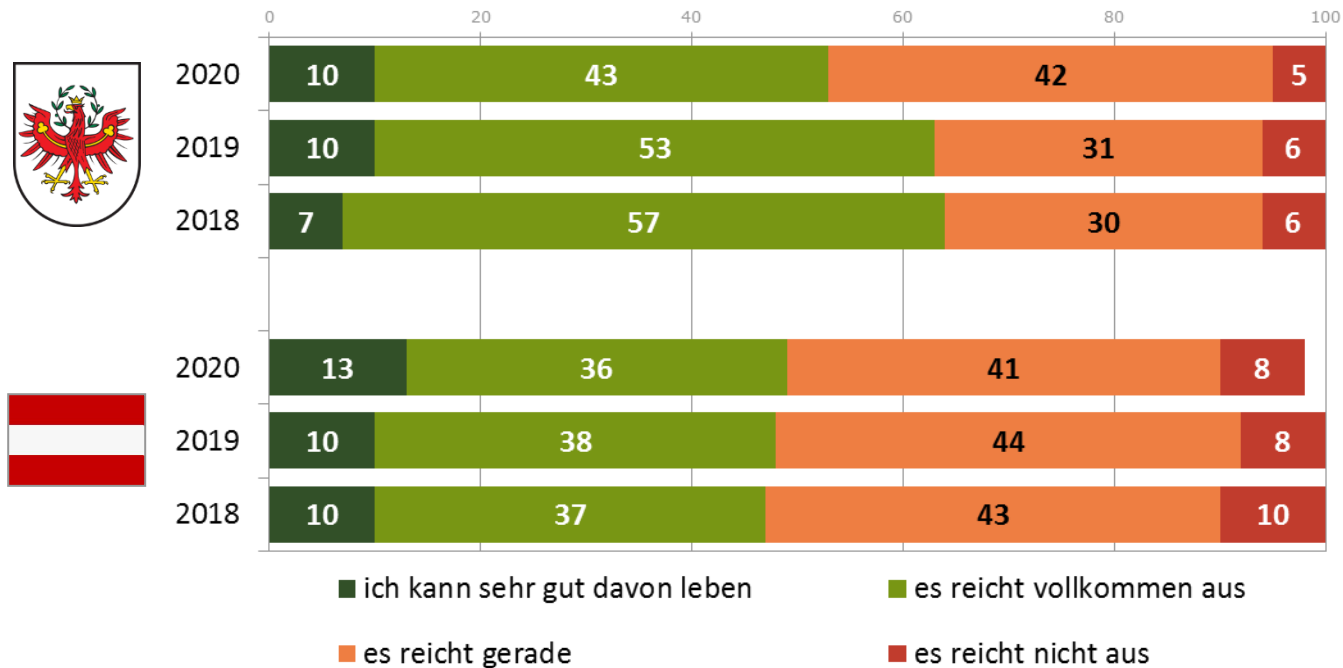
32 Einkommenszufriedenheit sinkt

F4: Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit Ihrem Einkommen? Geben Sie bitte eine Note von 1 bis 5. Note 1 bedeutet "sehr zufrieden, 5 "gar nicht zufrieden". [in Prozent; Rest auf 100%: „keine Angabe“]



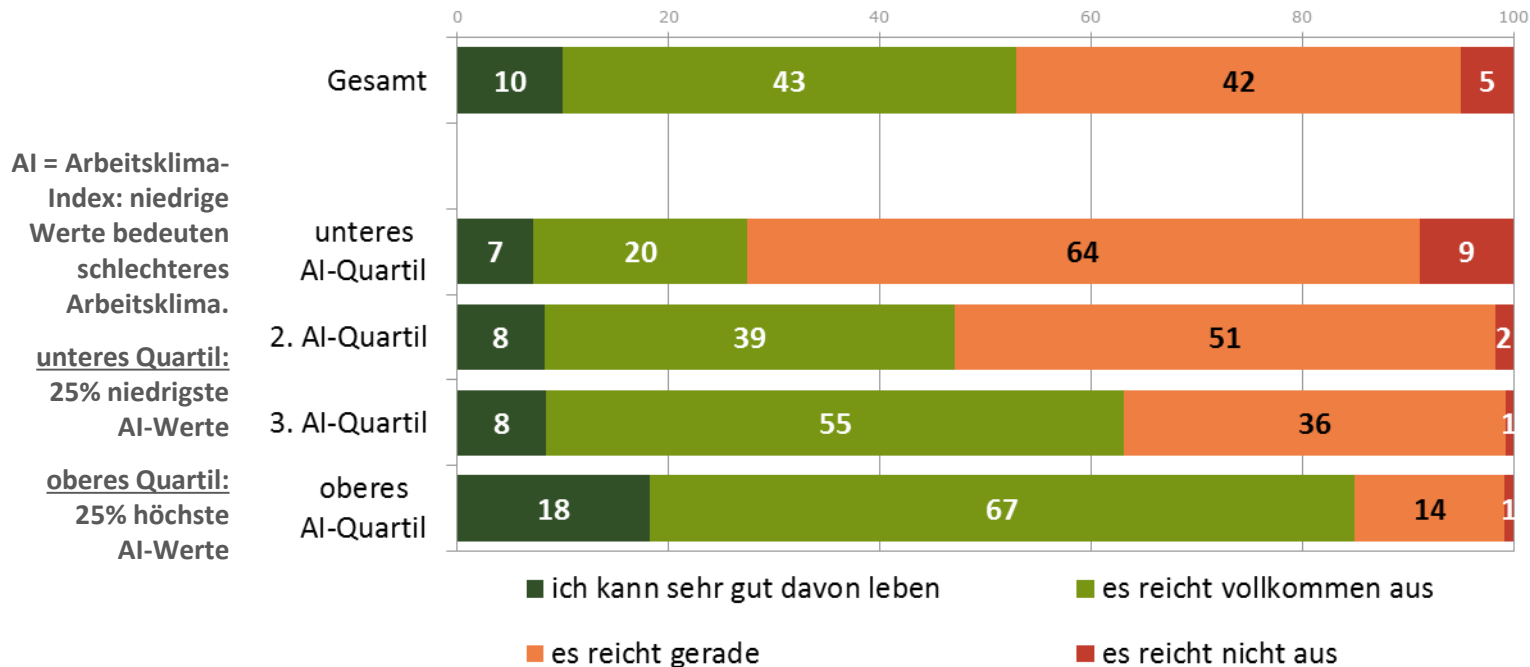
33 Auskommen mit dem Einkommen wird schwieriger

F9: Würden Sie sagen, dass Ihr Einkommen Ihren Bedürfnissen ungefähr entspricht? [in Prozent; Rest auf 100%: „keine Angabe“]



34 Auskommen mit dem Einkommen nach Arbeitsklima

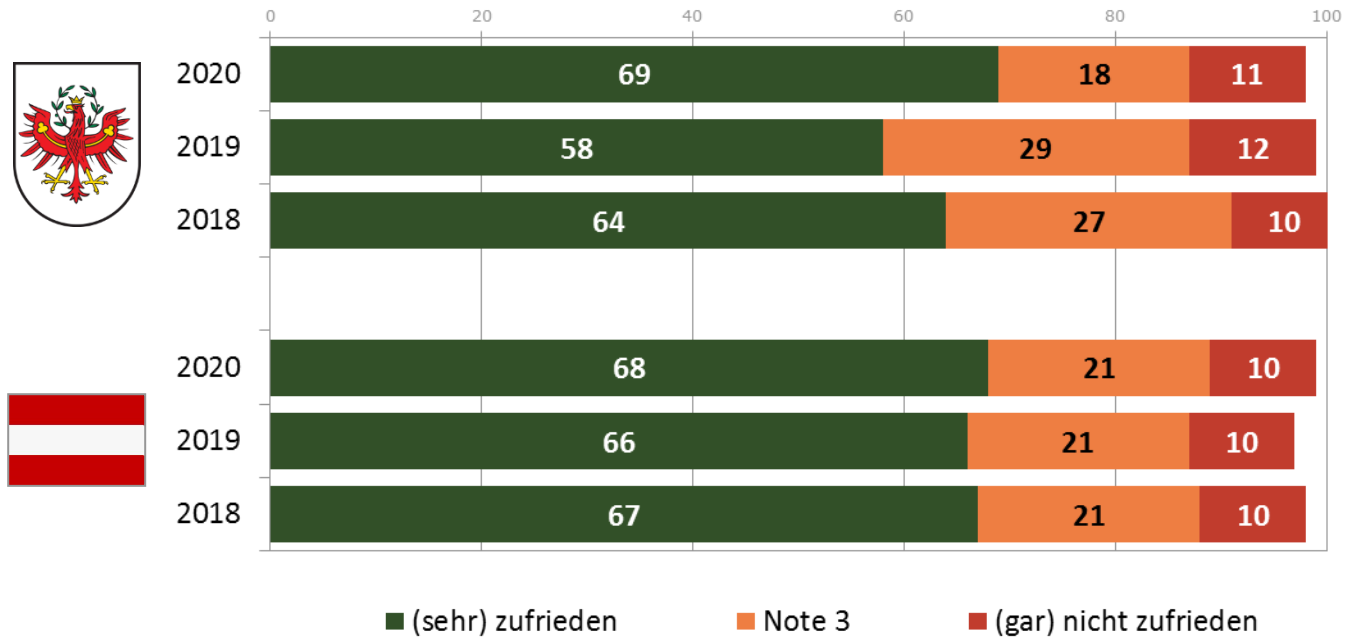
F9: Würden Sie sagen, dass Ihr Einkommen Ihren Bedürfnissen ungefähr entspricht? [in Prozent]



35 Zufriedenheit mit sozialer Einstellung des Betriebs

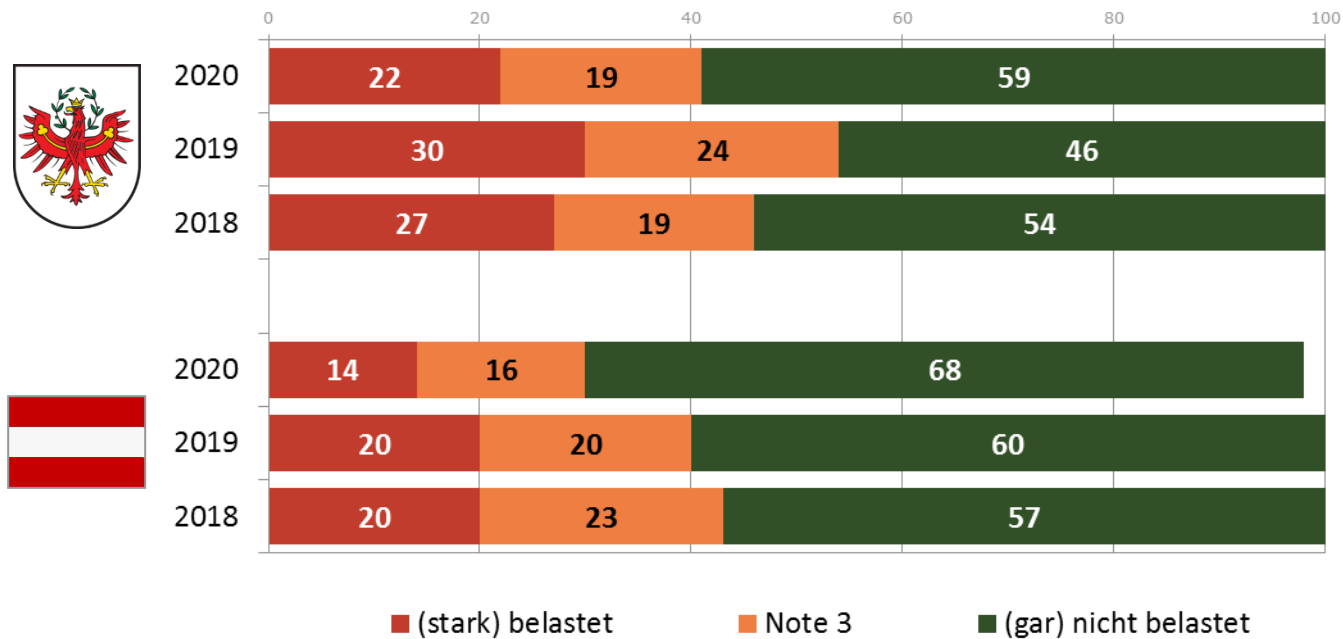
F23I: Wie zufrieden sind Sie mit der sozialen Einstellung des Betriebs gegenüber den Beschäftigten?

[in Prozent; Rest auf 100%: „keine Angabe“]



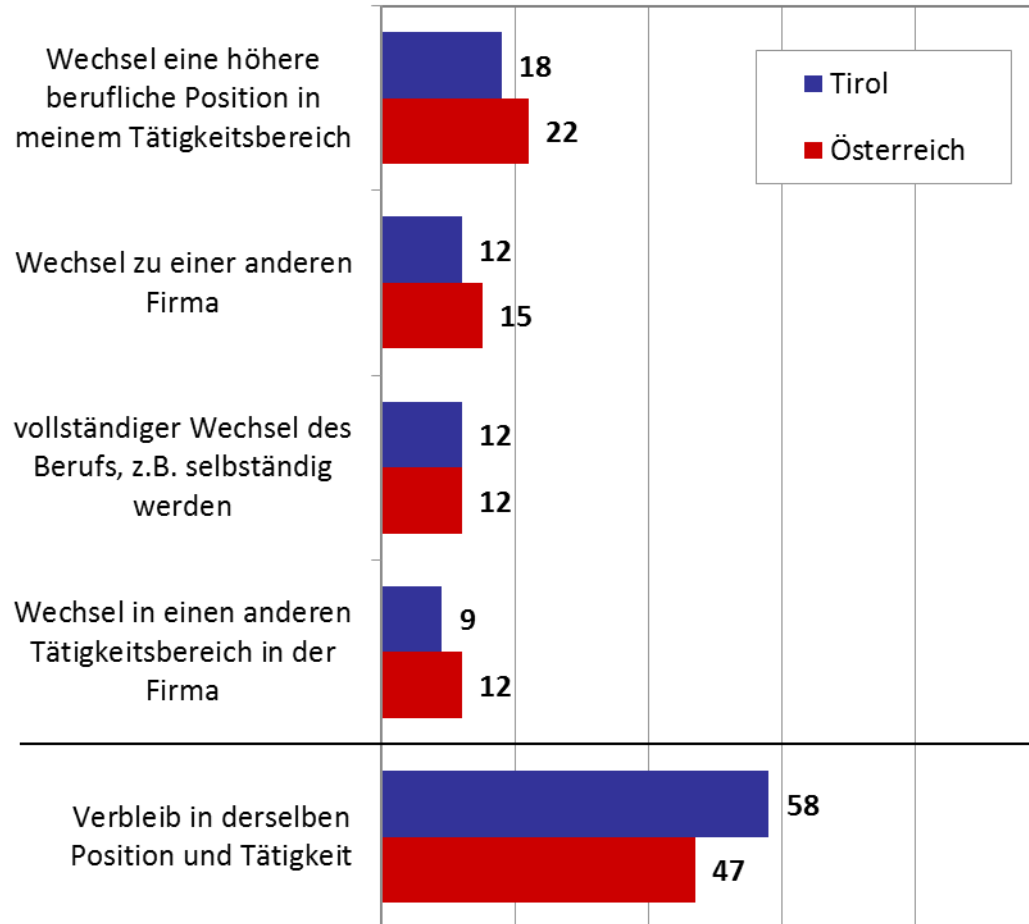
36 Belastung durch wechselnde Arbeitsanforderungen

F22g: Wie sehr fühlen Sie sich in Ihrer beruflichen Tätigkeit durch einen ständigen Wechsel der Arbeitsabläufe und Arbeitsanforderungen belastet? [in Prozent; Rest auf 100%: „keine Angabe“]



37 Vorstellung beruflicher Perspektiven

F24a: Wie sehen Sie Ihre berufliche Zukunft - was streben Sie auf längere Sicht an? [in Prozent]

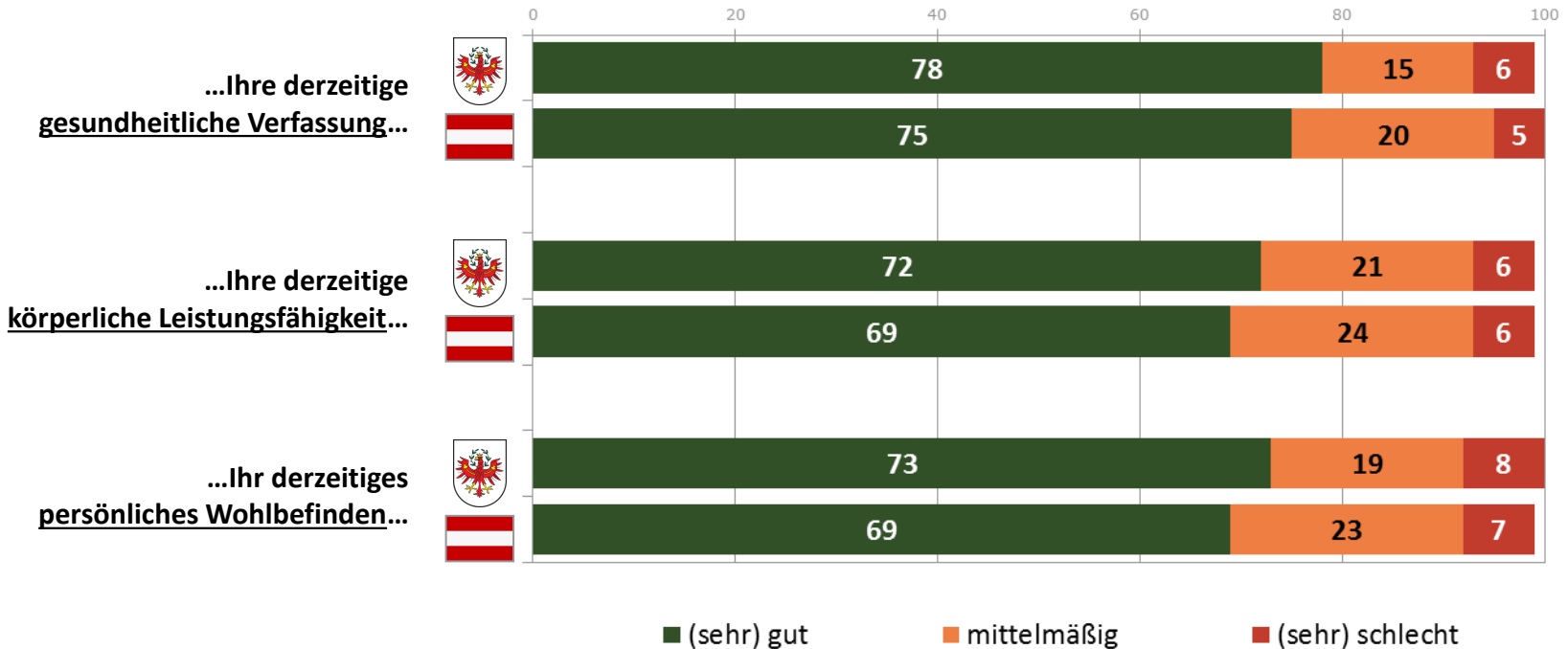


38 Hauptkapitel

1	Daten zur Untersuchung
2	Methodik
3	Ergebnisse im Detail
4	Arbeitsklima Index im Vergleich
5	Ausgewählte Ergebnisse Arbeitsklima Index
6	Ausgewählte Ergebnisse Gesundheitsmonitor
7	Detail-Auswertungen zur Corona-Krise

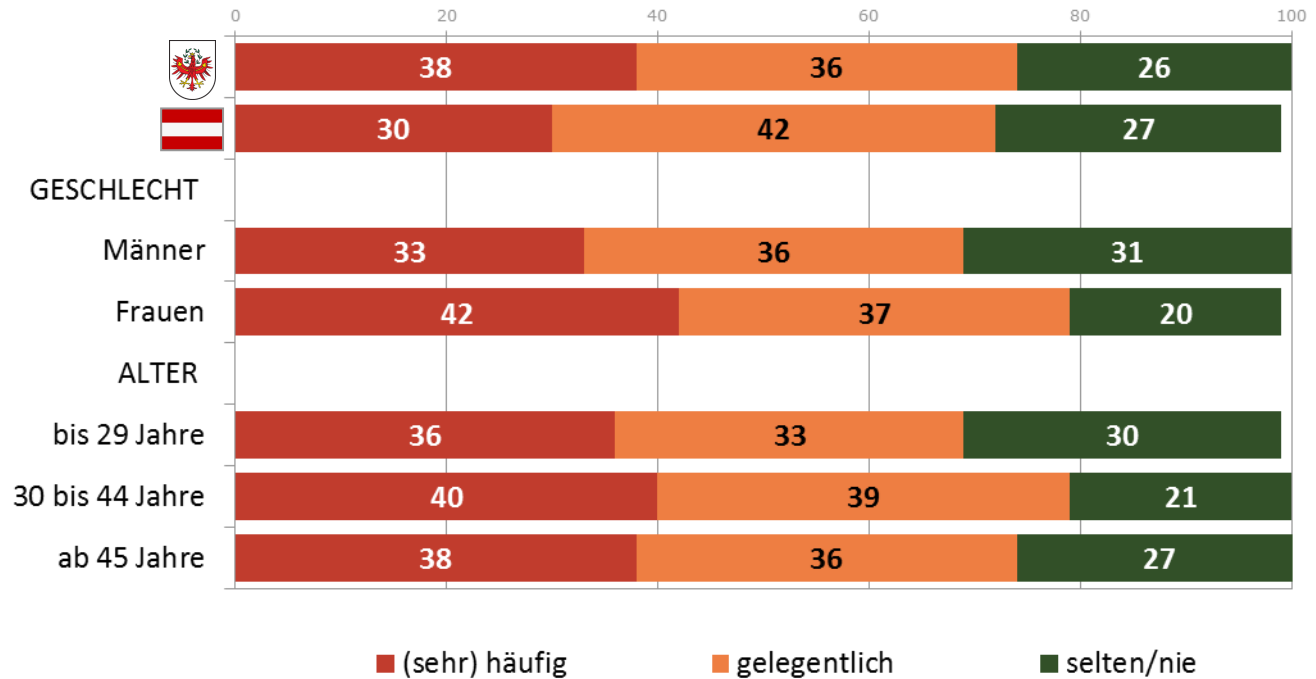
39 Subjektiver Gesundheitszustand und Wohlbefinden

GM F1: Wie schätzen Sie ... ein? Ist diese sehr gut, gut, mittelmäßig, schlecht oder sehr schlecht?
[in Prozent; Rest auf 100%: „keine Angabe“]



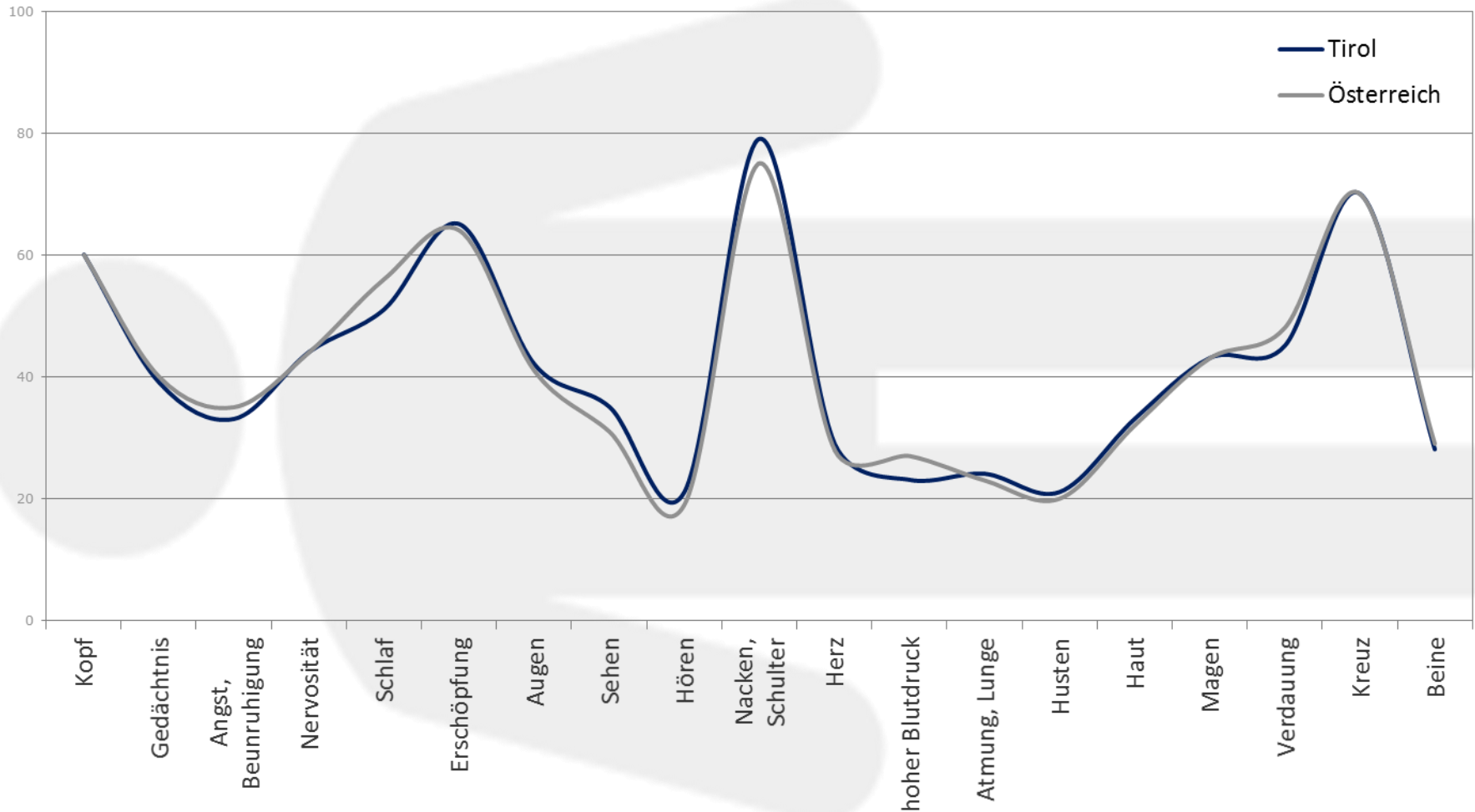
40 Stress im Alltagsleben

GM F2: Wie häufig leiden Sie im Alltagsleben unter Stress – sehr häufig, häufig, gelegentlich, selten oder nie?
[in Prozent; Rest auf 100%: „keine Angabe“]



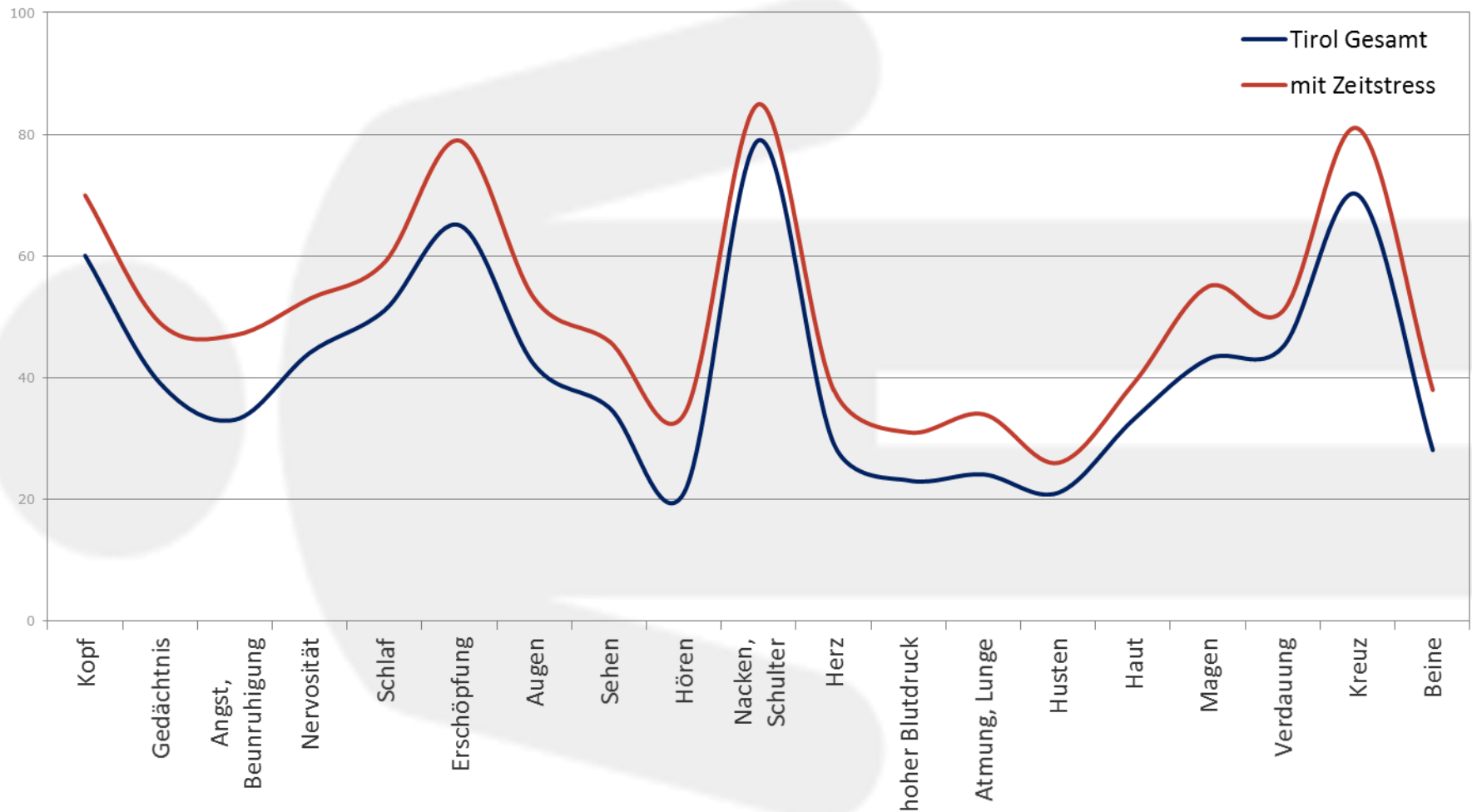
41 Körperliche Beschwerden: Häufigkeiten von Kopf bis Fuß

GM F4: Wie häufig sind bei Ihnen in den letzten Wochen die folgenden gesundheitlichen Beschwerden aufgetreten – sehr häufig, häufig, gelegentlich, selten oder nie? [in Prozent]



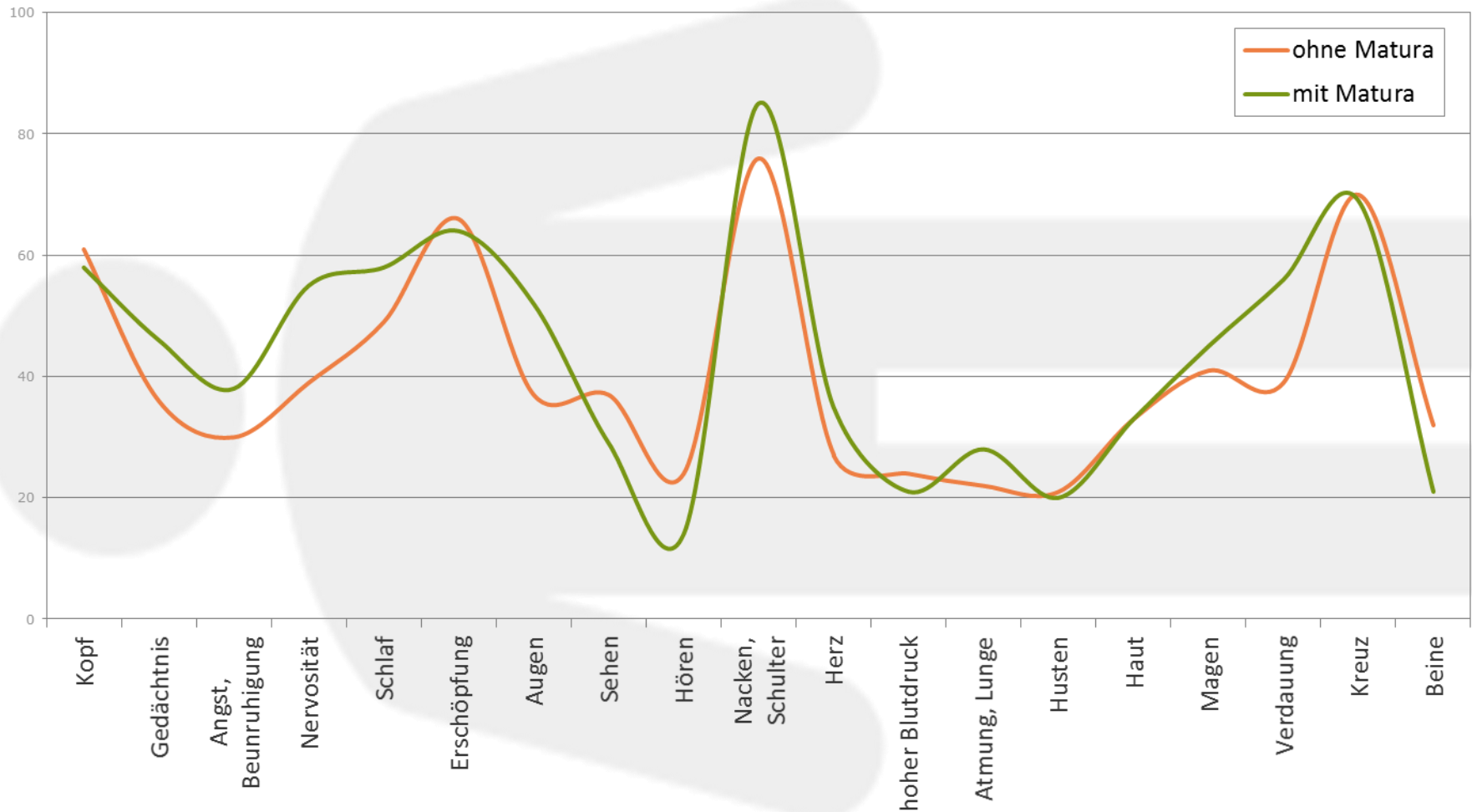
42 Körperliche Beschwerden: Effekt von Zeitstress

GM F4: Wie häufig sind bei Ihnen in den letzten Wochen die folgenden gesundheitlichen Beschwerden aufgetreten – sehr häufig, häufig, gelegentlich, selten oder nie? [in Prozent]



43 Körperliche Beschwerden mit und ohne Matura

GM F4: Wie häufig sind bei Ihnen in den letzten Wochen die folgenden gesundheitlichen Beschwerden aufgetreten – sehr häufig, häufig, gelegentlich, selten oder nie? [in Prozent]

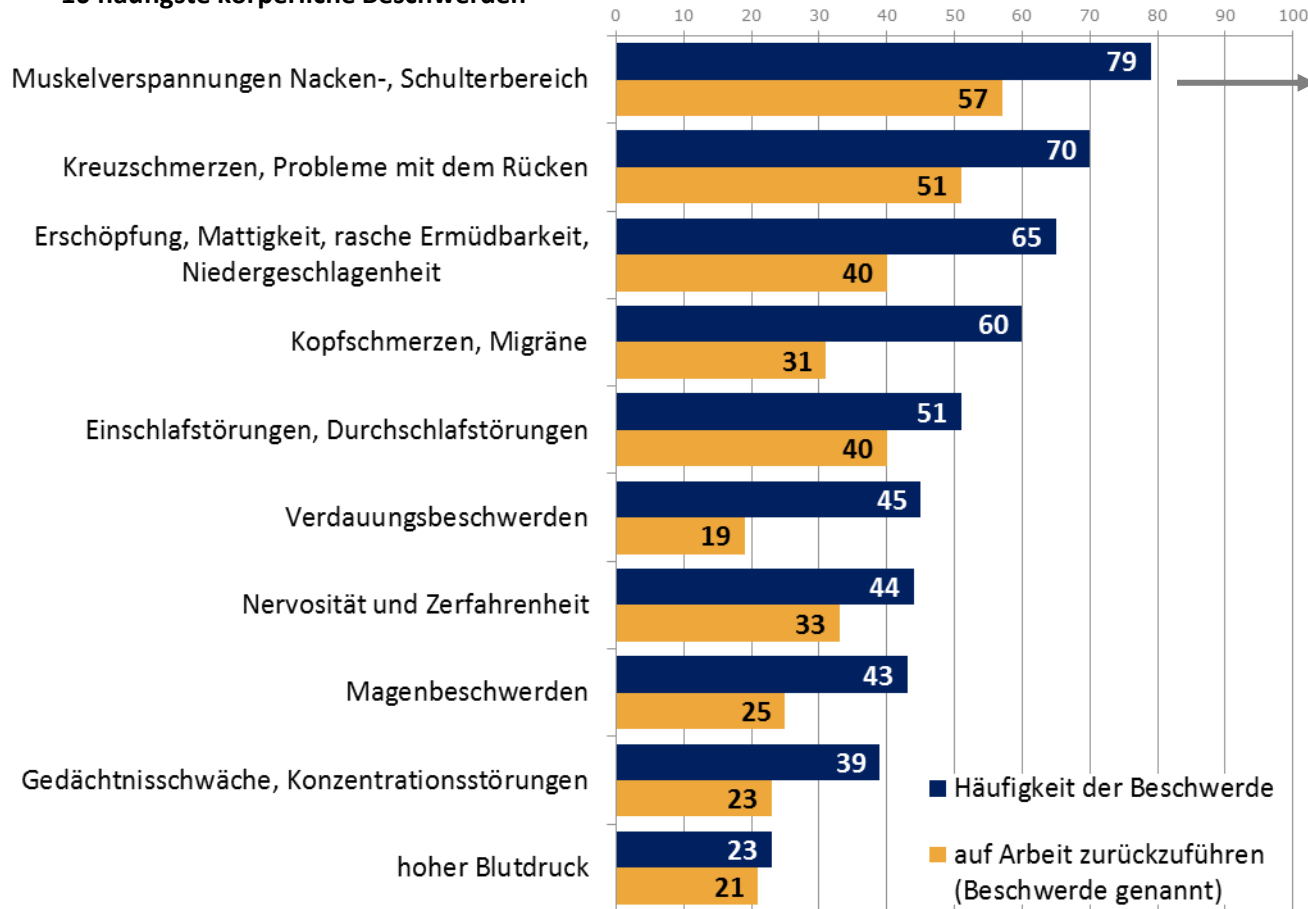


44 Körperliche Beschwerden im Zusammenhang mit Arbeit

GM F4: Wie häufig sind bei Ihnen in den letzten Wochen die folgenden gesundheitlichen Beschwerden aufgetreten – sehr häufig, häufig, gelegentlich, selten oder nie? [in Prozent]

GM F5: Und welche dieser Beschwerden führen Sie auch auf Ihre Arbeit zurück? [in Prozent]

10 häufigste körperliche Beschwerden

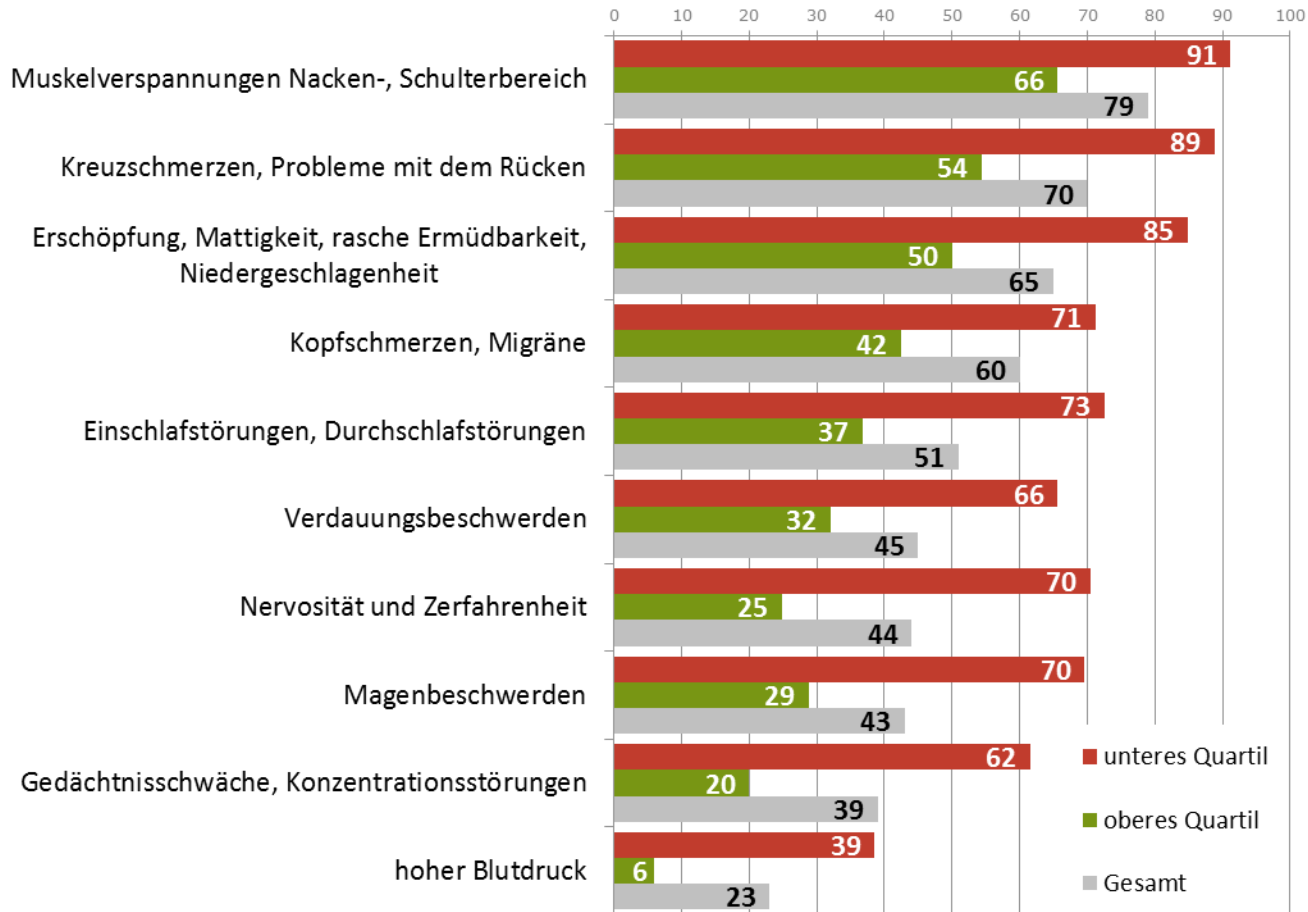


i
79% aller unselbstständig Beschäftigten in Tirol leiden zumindest hin und wieder an Muskelverspannungen im Nacken- und Schulterbereich. Nur 57% davon führen diese Beschwerden auf ihre Arbeit zurück.

45 Körperliche Beschwerden nach AI-Quartilen

GM F4: Wie häufig sind bei Ihnen in den letzten Wochen die folgenden gesundheitlichen Beschwerden aufgetreten – sehr häufig, häufig, gelegentlich, selten oder nie? [in Prozent]

10 häufigste körperliche Beschwerden



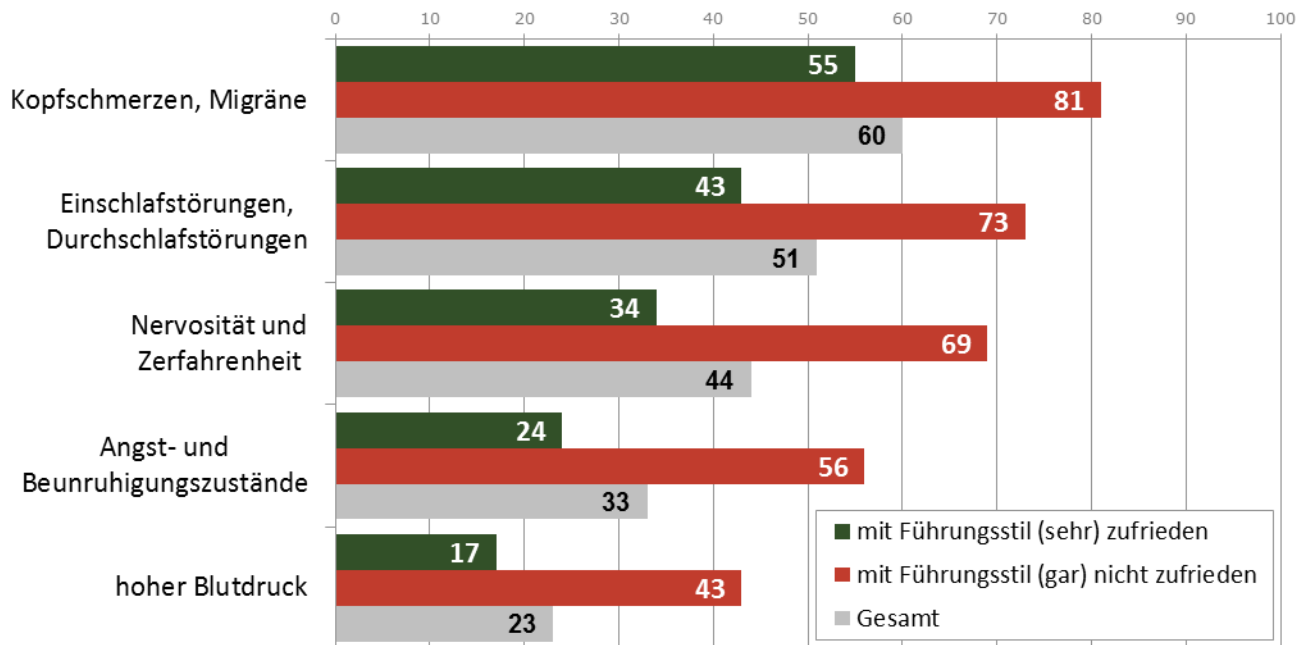
AI = Arbeitsklima-Index:
niedrige Werte bedeuten
schlechteres Arbeitsklima.

Unteres Quartil: 25%
niedrigste AI-Werte

Oberes Quartil: 25%
höchste AI-Werte

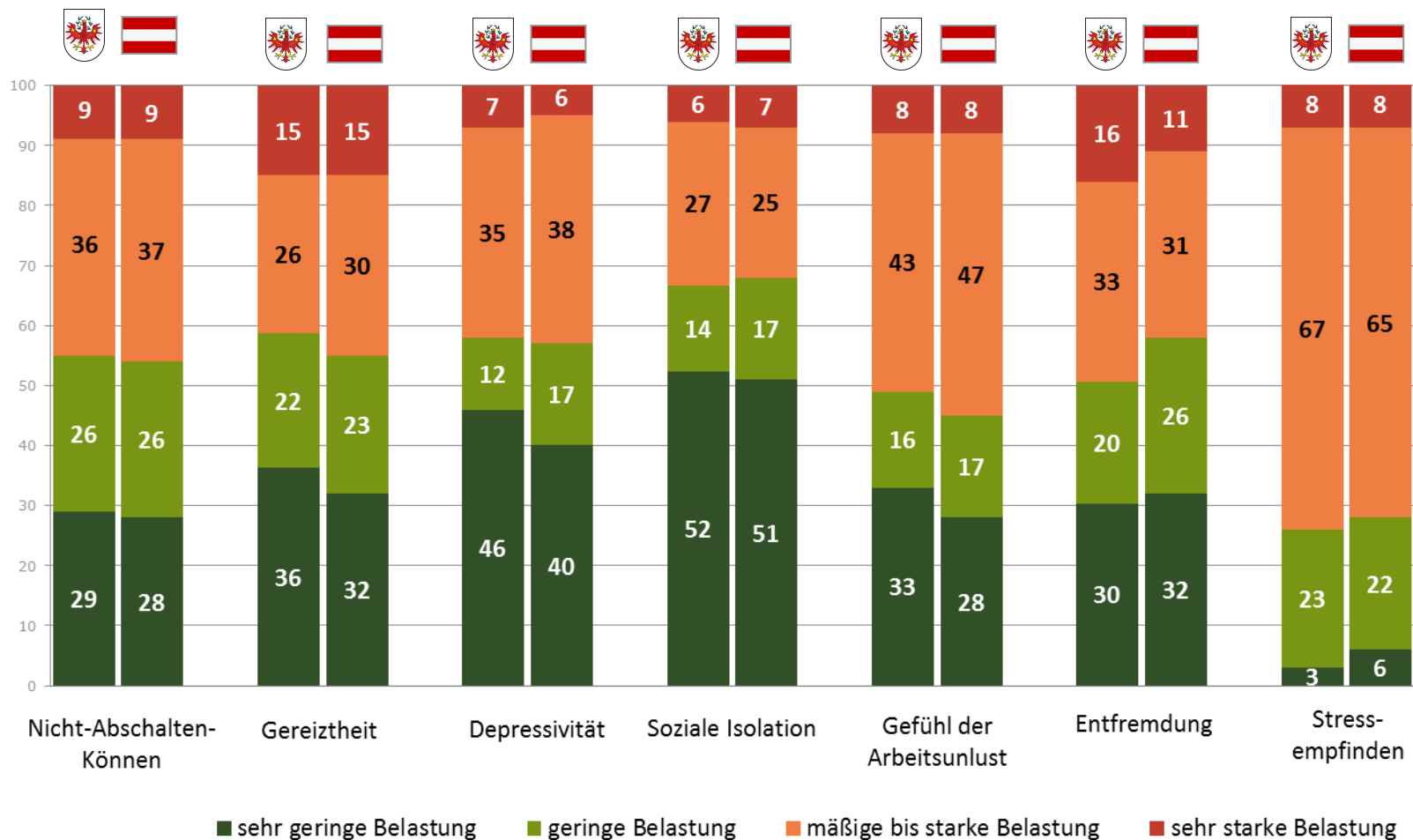
46 Beispiel: Einfluss Vorgesetzter auf ausgewählte Beschwerden

GM F4: Wie häufig sind bei Ihnen in den letzten Wochen die folgenden gesundheitlichen Beschwerden aufgetreten – sehr häufig, häufig, gelegentlich, selten oder nie? [in Prozent]

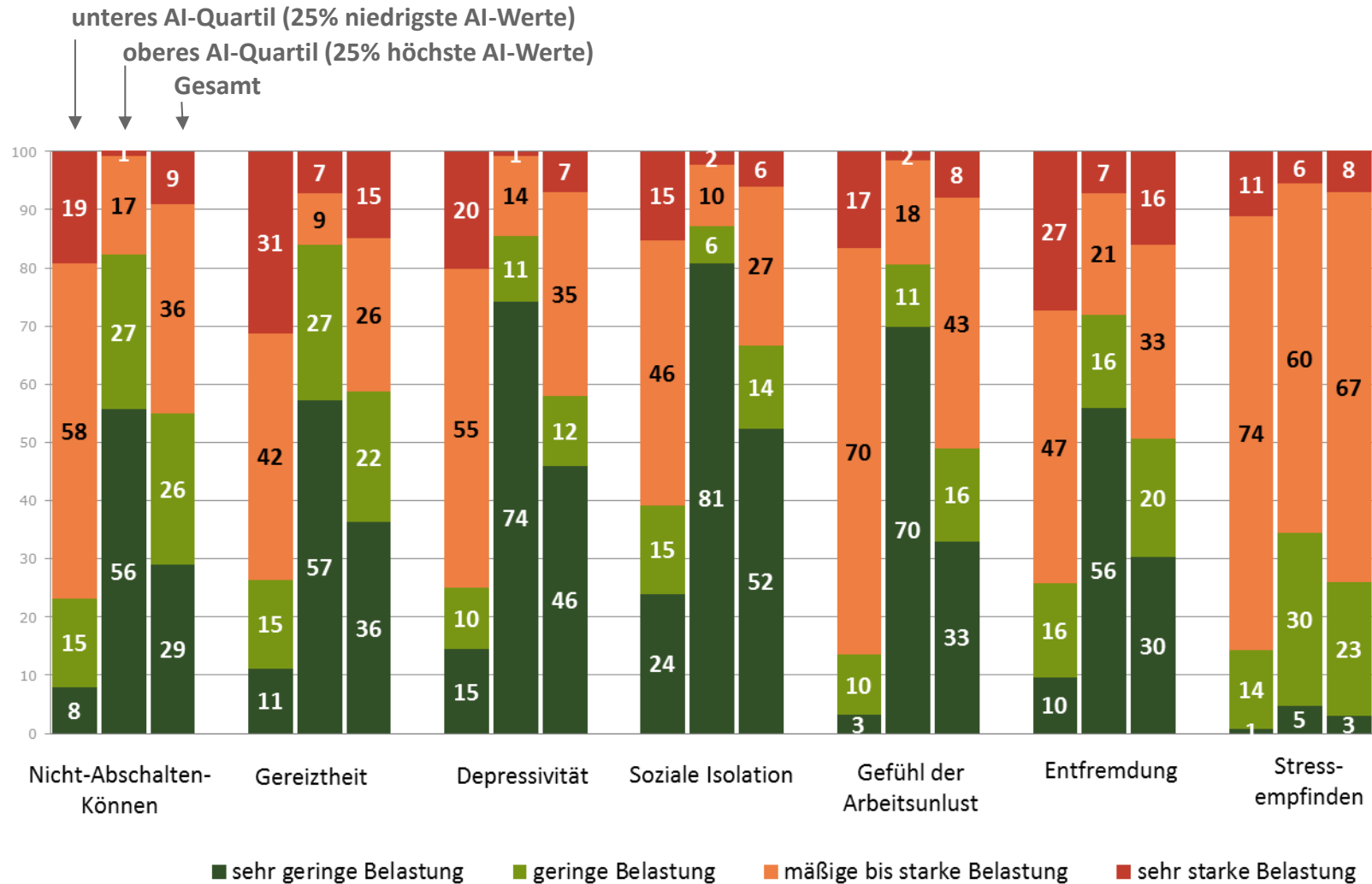


i
Beschäftigte, die (gar) nicht zufrieden sind mit dem Führungsstil ihres/ihrer Vorgesetzten, leiden häufiger an Beschwerden wie Kopfschmerzen, Einschlafstörungen und erhöhtem Blutdruck usw.

47 Psychische Belastungen: Vergleich

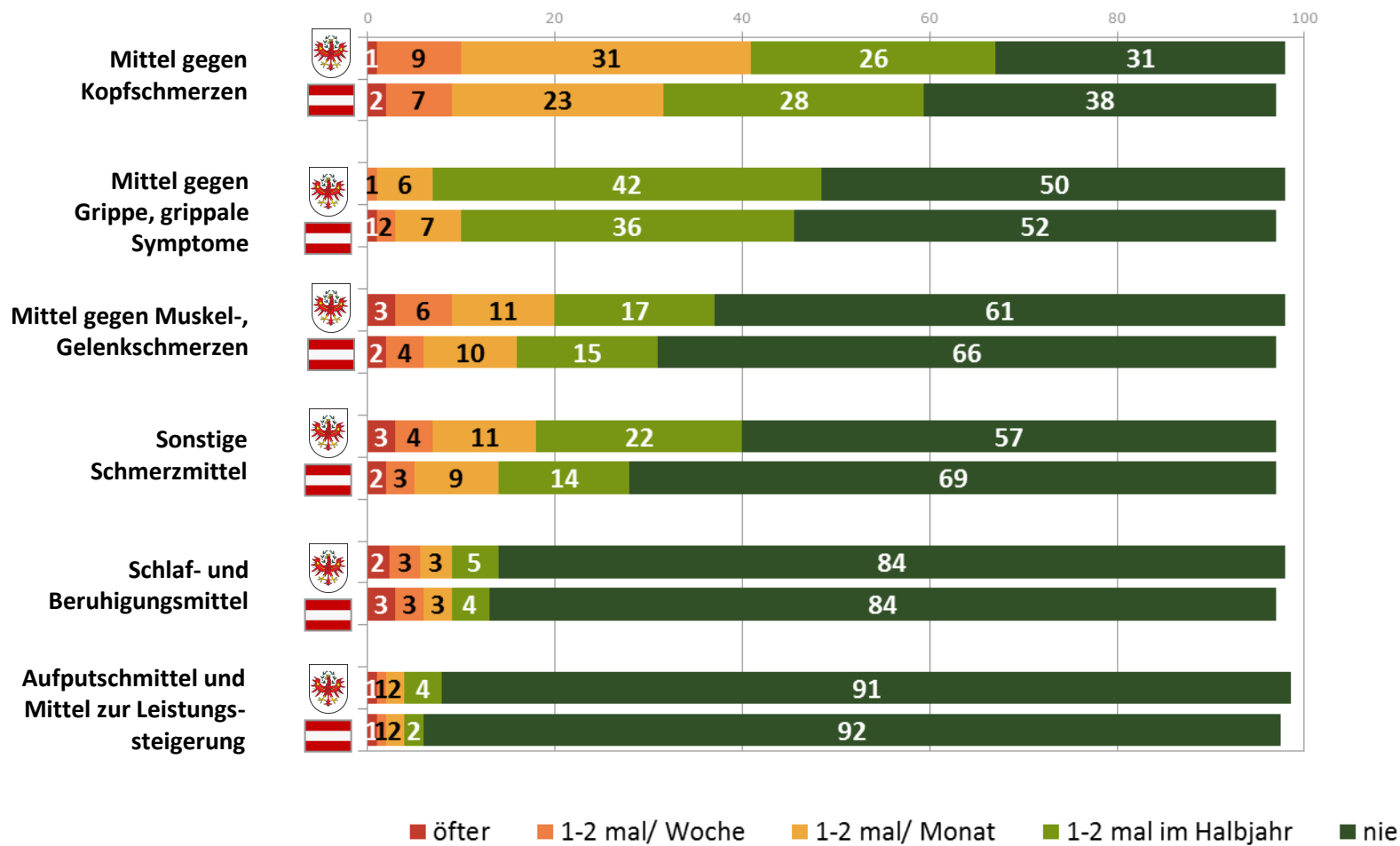


48 Psychische Belastungen nach AI-Quartilen



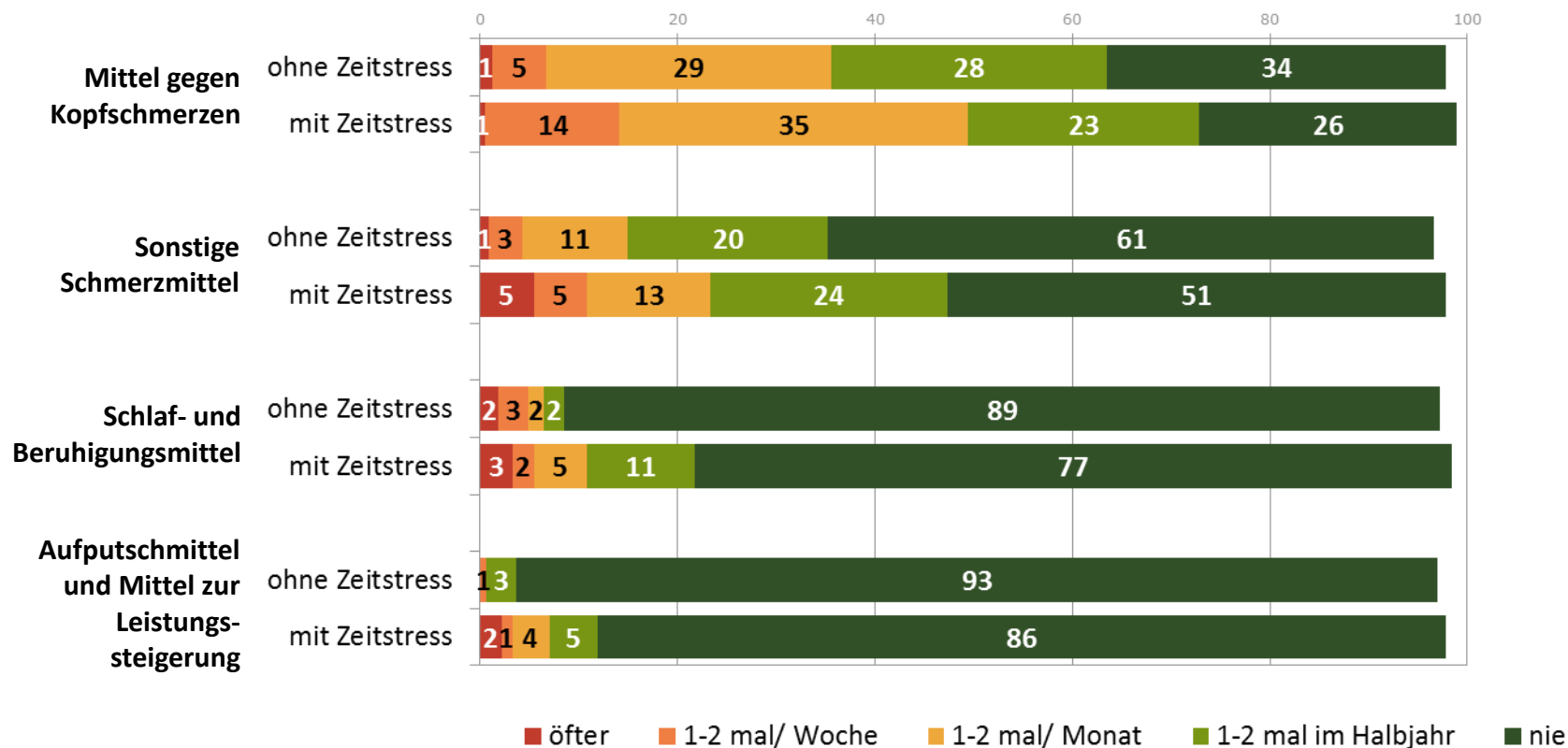
49 Medikamentenkonsum: Vergleich Tirol / Österreich

GM Z14: Wenn Sie an die letzten 12 Monate denken, wie häufig haben Sie eines der folgenden Mittel bzw. Medikamente eingenommen, um den Arbeitsalltag zu bewältigen oder Ihre Leistung bringen zu können? [in Prozent; Rest auf 100%: „keine Angabe“]



50 Medikamentenkonsum: mit und ohne Zeitstress (Tirol)

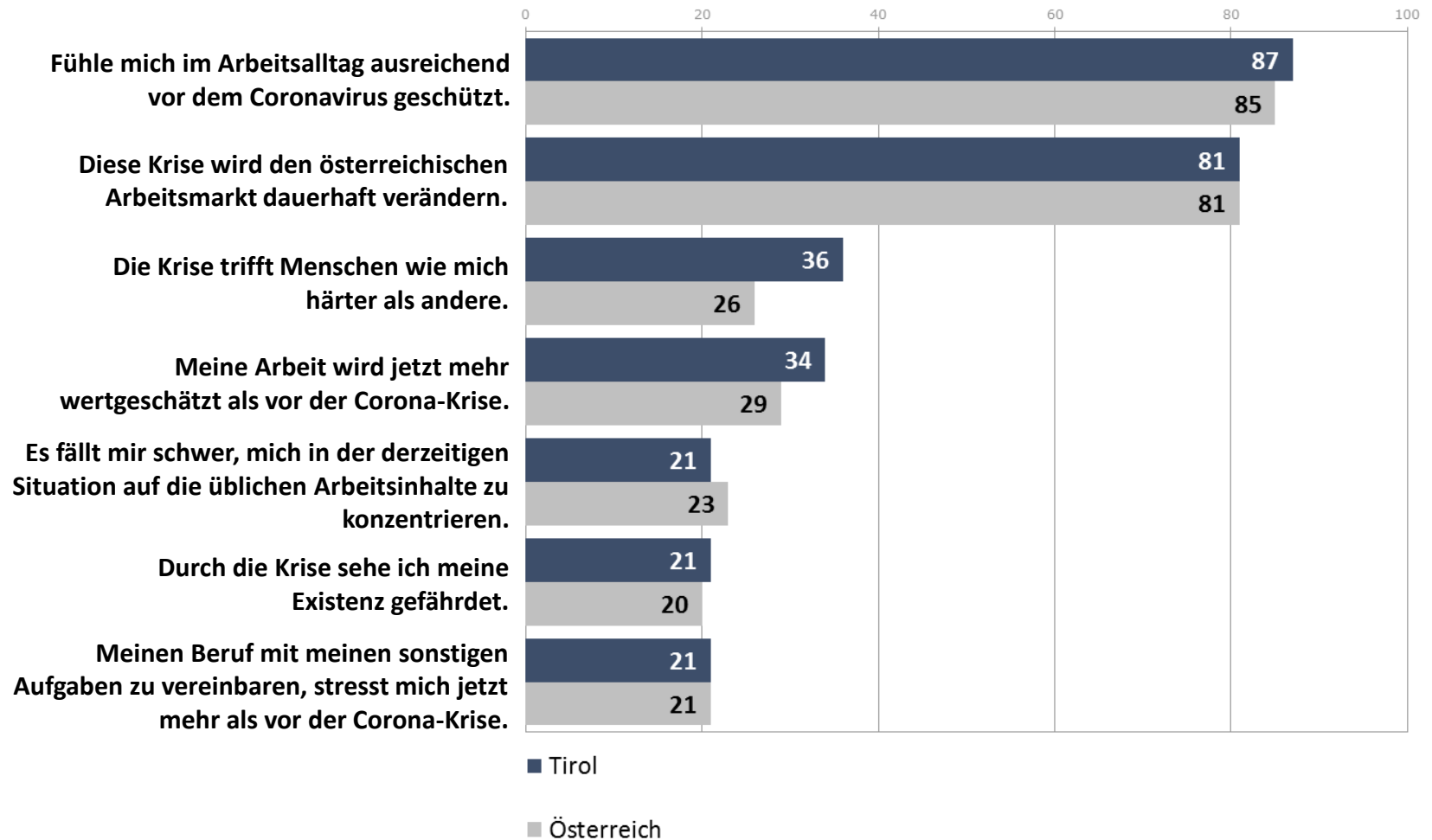
GM Z14: Wenn Sie an die letzten 12 Monate denken, wie häufig haben Sie eines der folgenden Mittel bzw. Medikamente eingenommen, um den Arbeitsalltag zu bewältigen oder Ihre Leistung bringen zu können? [in Prozent; Rest auf 100%: „keine Angabe“]



51 Hauptkapitel

1	Daten zur Untersuchung
2	Methodik
3	Ergebnisse im Detail
4	Arbeitsklima Index im Vergleich
5	Ausgewählte Ergebnisse Arbeitsklima Index
6	Ausgewählte Ergebnisse Gesundheitsmonitor
7	Detail-Auswertungen zur Corona-Krise

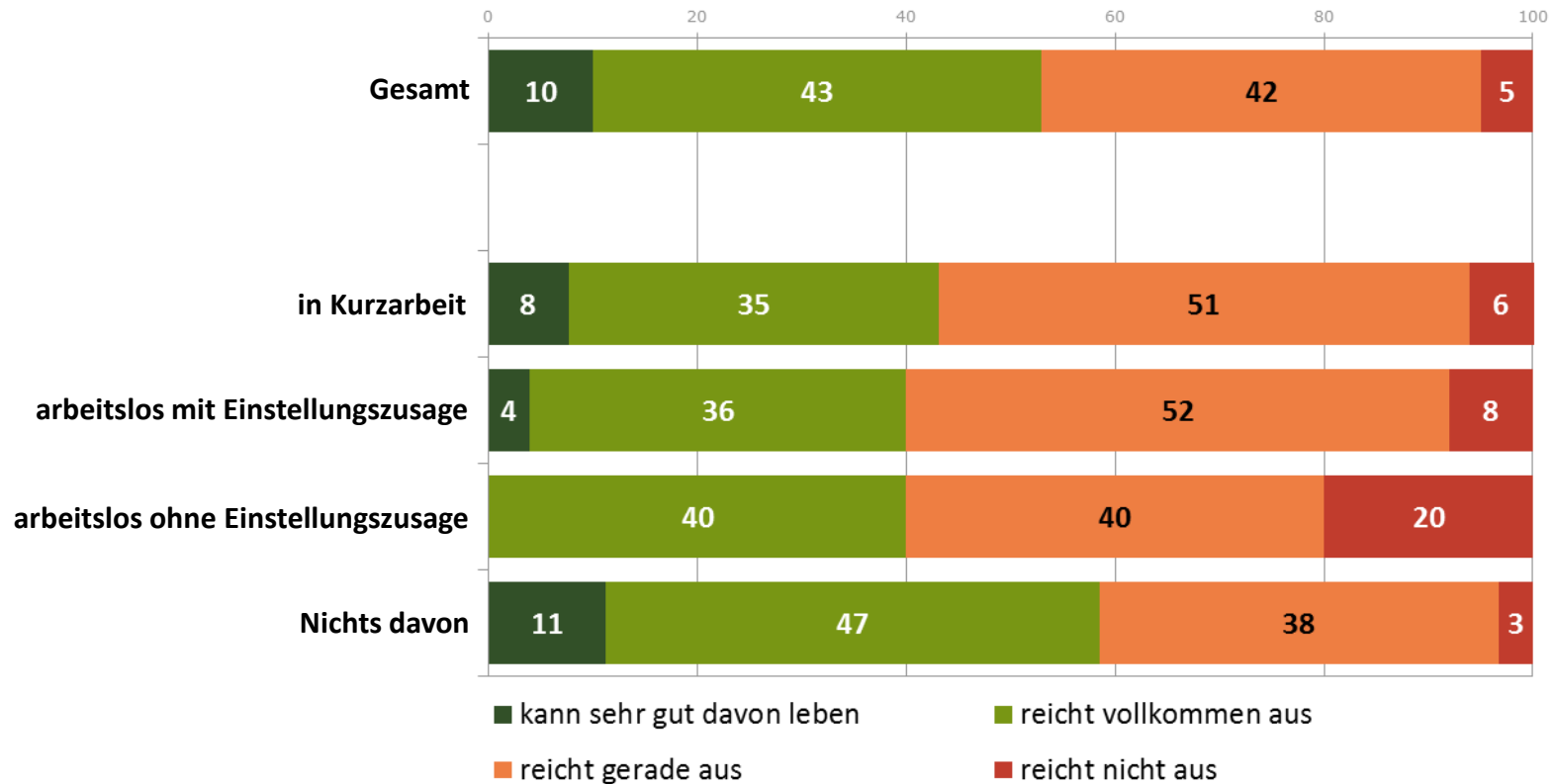
52 Tiroler/innen fühlen sich härter von der Krise getroffen



Basis: Tirol, n=166 bzw. n=439 (für „Krise trifft mich härter als andere“)
Österreich, n=1.621 bzw. 4.023 (für „Krise trifft mich härter als andere“)

53 In Kurzarbeit, arbeitslos: Einkommen reicht kaum mehr aus

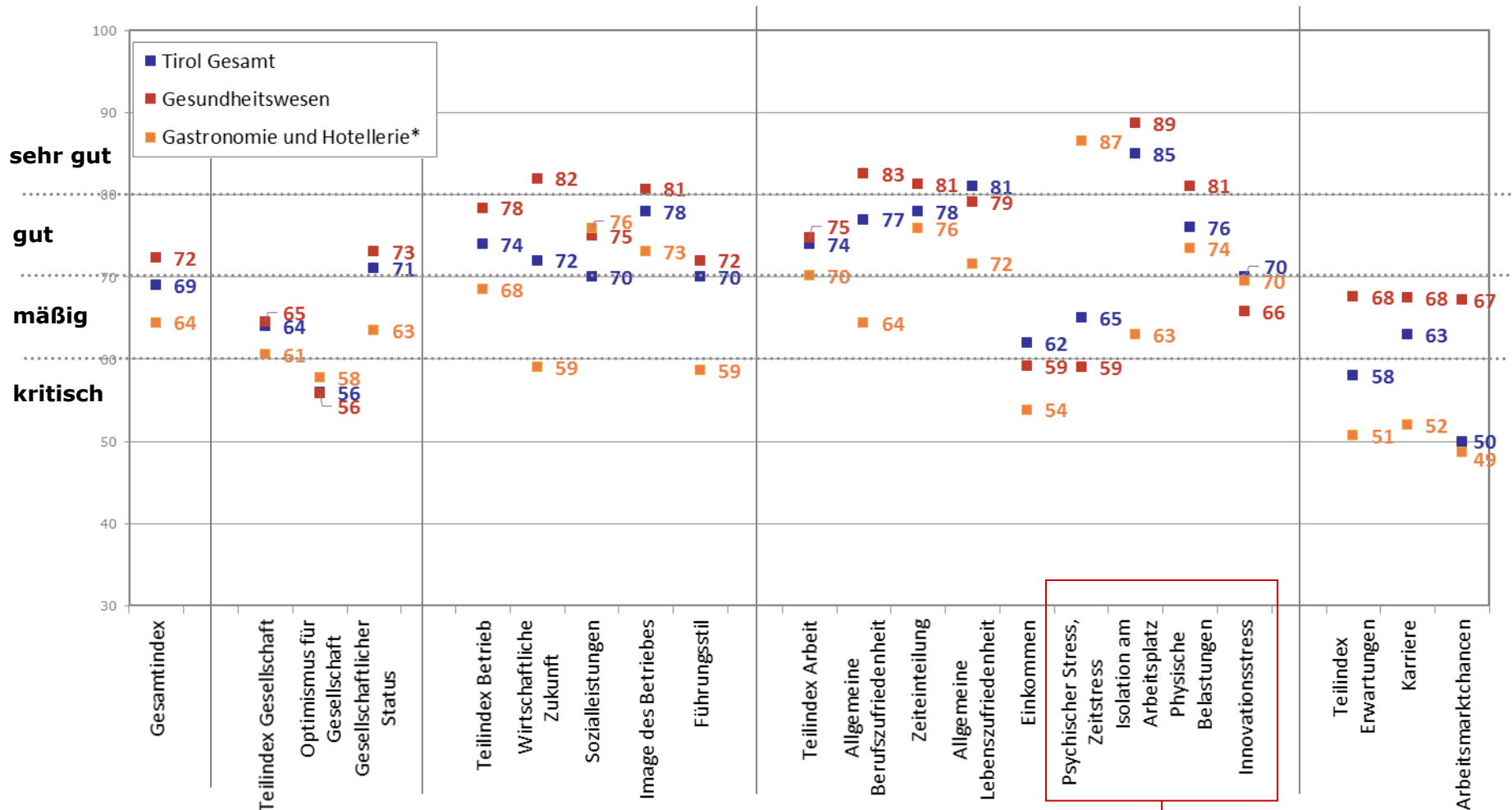
F9: Würden Sie sagen, dass Ihr Einkommen Ihren Bedürfnissen ungefähr entspricht? [in Prozent]



Basis: Tirol, n=433

54 Arbeitsklima in Gesundheitswesen und Gastronomie

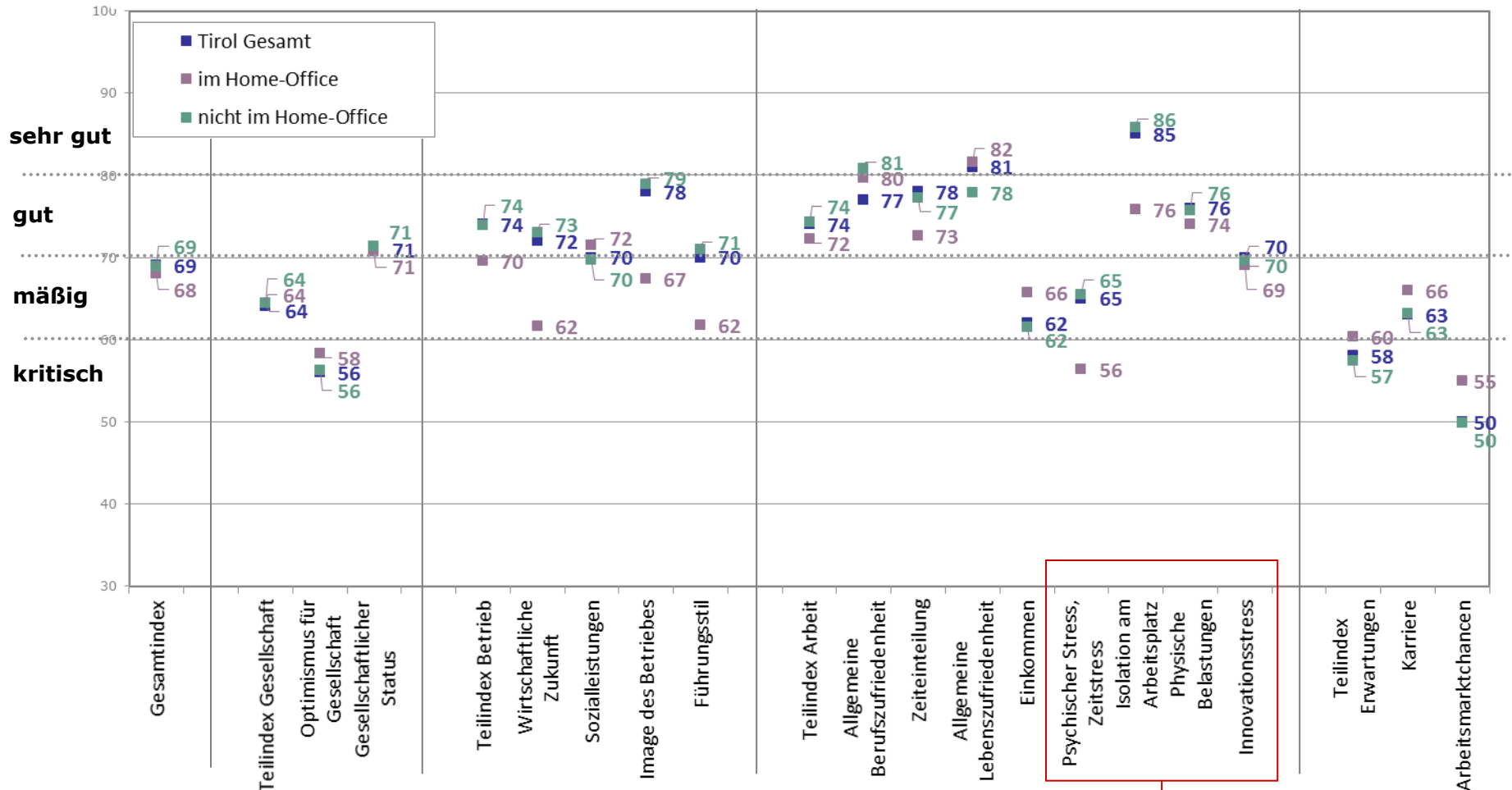
Beschäftigte der Gastronomie fühlen sich durch die Pandemie stark isoliert, die Zukunftsaussichten werden sehr schlecht bewertet. Beschäftigte im Gesundheitswesen sind trotz psychischer Belastung sehr robust.



* n=26

55 Arbeitsklima im Home-Office

Home-Office befördert psychischen Stress und das Gefühl der Isolation. Auch die Zufriedenheit mit dem Betrieb und dem Führungsstil leiden unter der Distanz zum Unternehmen bzw. unter den gegebenen Rahmenbedingungen.

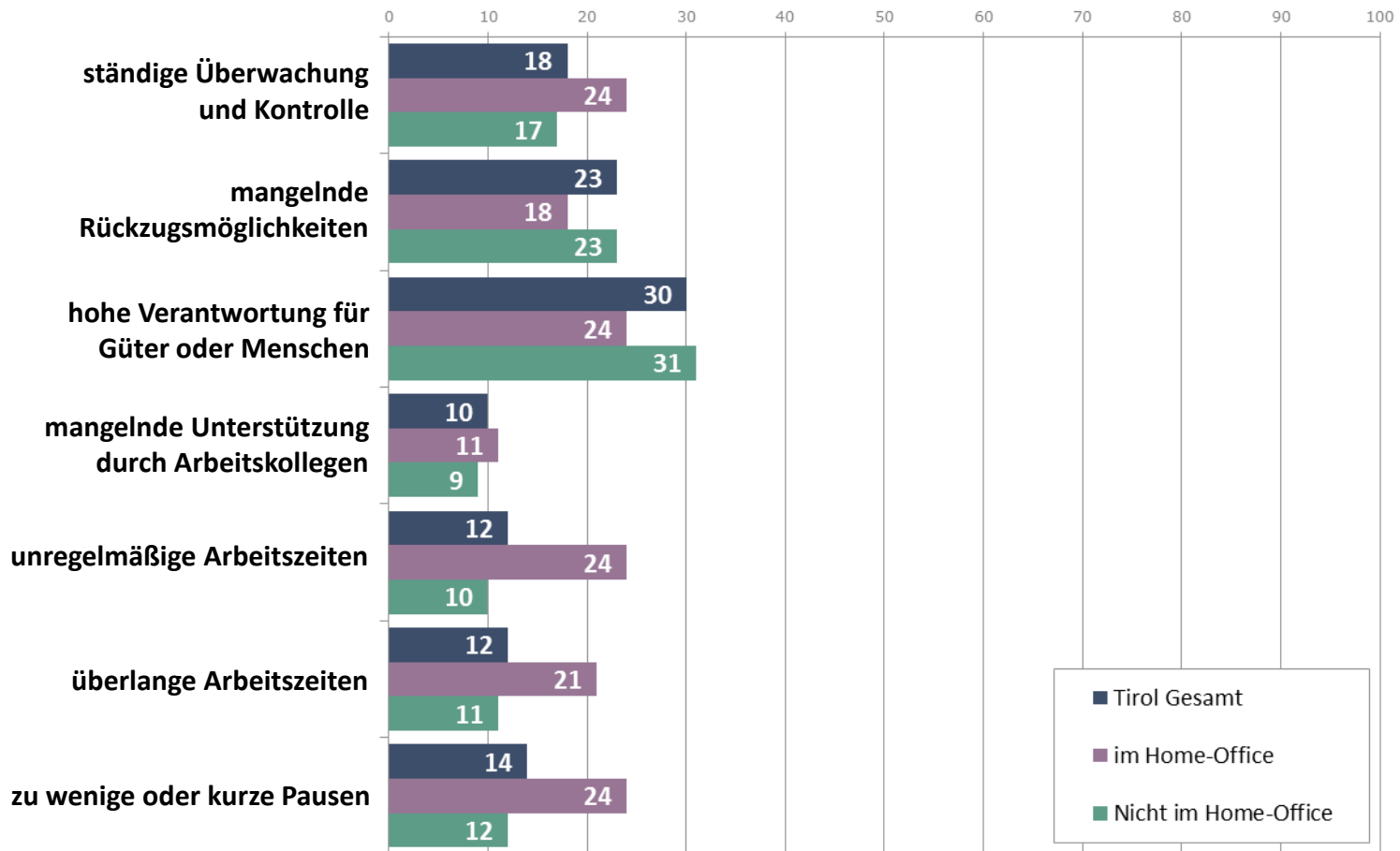


Je höher der Wert, desto positiver ist das Ergebnis, d.h. umso geringer die Belastung

56 Unregelmäßige, überlange Arbeitszeiten im Home-Office



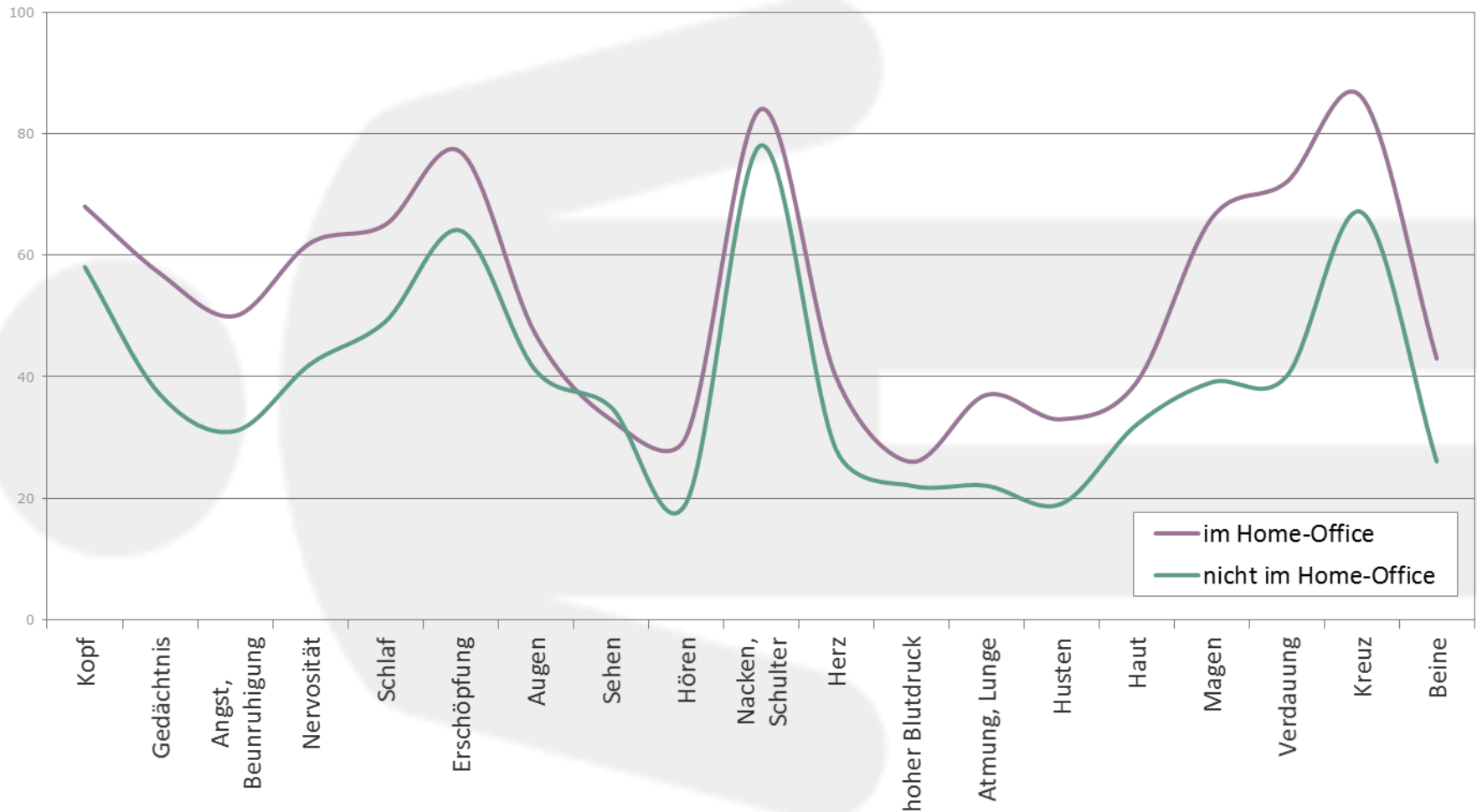
GM F13: Wie sehr fühlen Sie sich an Ihrem Arbeitsplatz durch die folgenden Dinge belastet? (sehr) starke Belastung [in Prozent]



57 Home-Office-Situation führt zu körperlichen Beschwerden

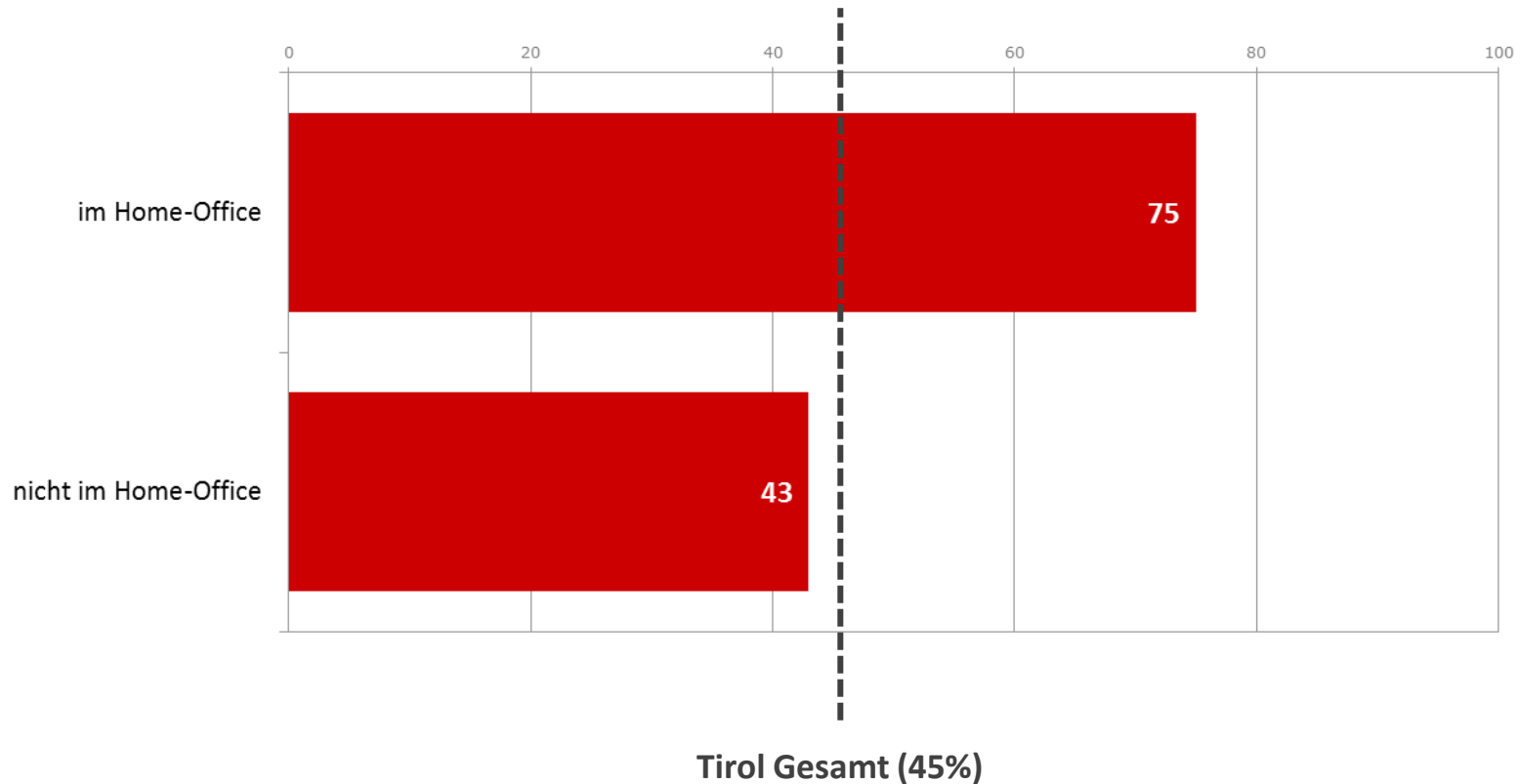


GM F4: Wie häufig sind bei Ihnen in den letzten Wochen die folgenden gesundheitlichen Beschwerden aufgetreten – sehr häufig, häufig, gelegentlich, selten oder nie? [in Prozent]



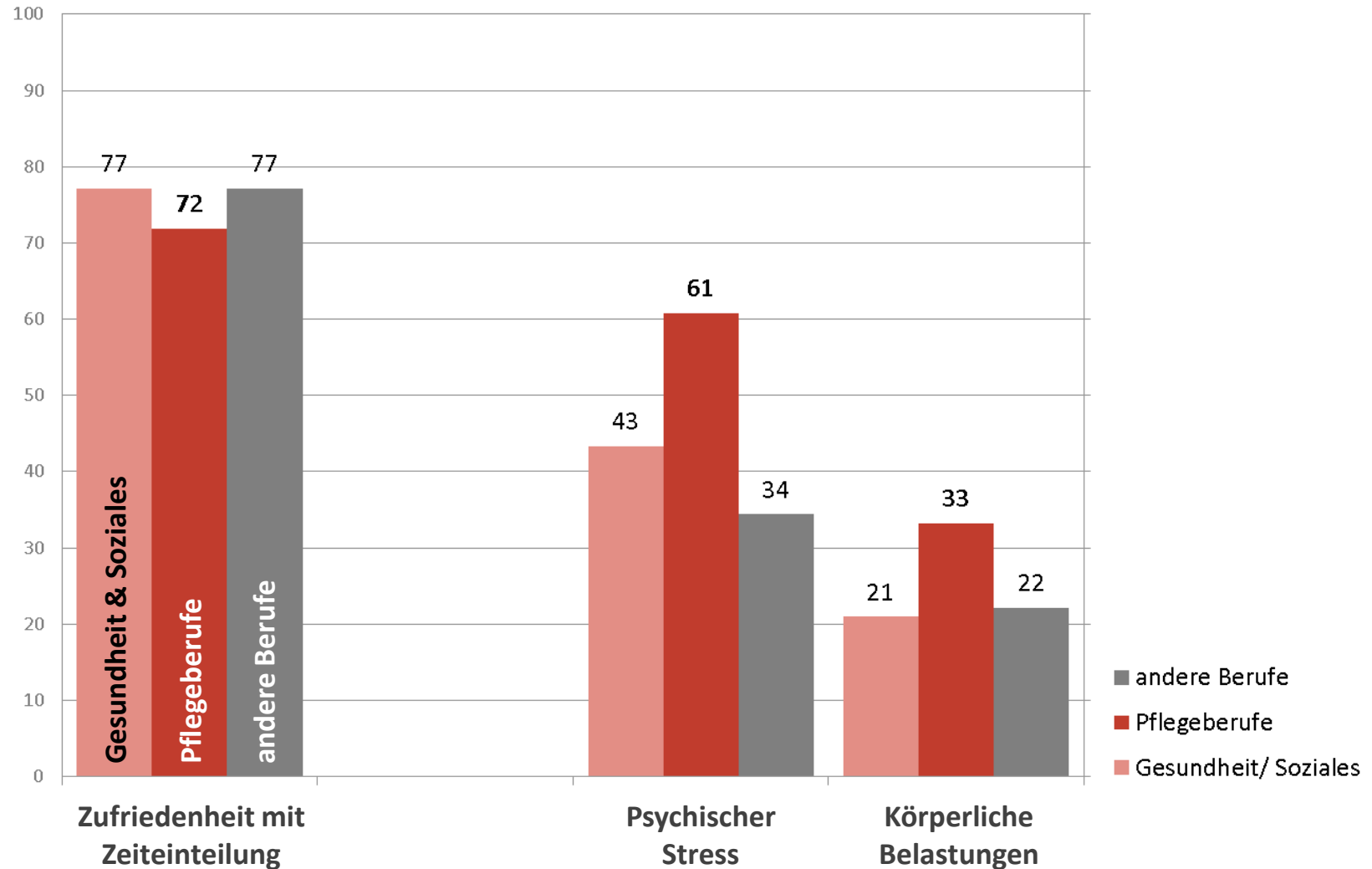
58 Drei Viertel arbeiten krank im Home-Office weiter

GM Z2: Ist es in den letzten 6 Monaten zumindest einmal vorgekommen, dass Sie gearbeitet haben, obwohl Sie gesundheitlich eingeschränkt waren? [in Prozent]



Basis: Tirol, unselbstständig Erwerbstätige, n=514

59 Systemrelevante Berufe: Zeiteinteilung, Stress, Belastungen



Basis: Österreich gesamt

Dr. Reinhard Raml

Geschäftsführer



IFES - Institut für empirische Sozialforschung GmbH

Teinfaltstraße 8

1010 Wien

Tel.: 01 / 54670 - 321

Mobil: 0664 / 814 63 34

E-Mail: reinhard.raml@ifes.at

Mag.^a Aleksandra Waldhauser

Projektleiterin



IFES - Institut für empirische Sozialforschung GmbH

Teinfaltstraße 8

1010 Wien

Tel.: 01 / 54670 - 571

Mobil: 0664 / 887 383 73

E-Mail: aleksandra.waldhauser@ifes.at

Martin Oppenauer, BA

Wissenschaftlicher Mitarbeiter



IFES - Institut für empirische Sozialforschung GmbH

Teinfaltstraße 8

1010 Wien

Tel.: 01 / 54670 - 322

E-Mail: martin.oppenauer@ifes.at